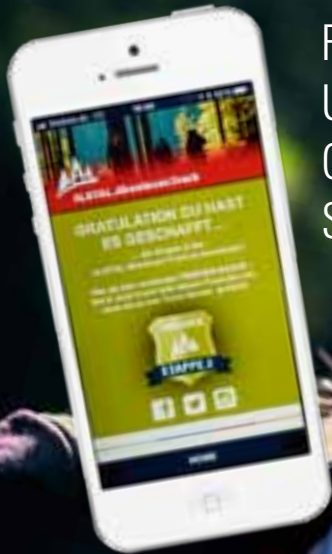


ALBTAL MAGAZIN

2018



ROUTING-APP
UND NEUE
GEO-CACHING
SPOTS

NATUR ERLEBEN

WANDERN MIT AUSBLICK
GOLDWASCHEN AN DER ALB
MOUNTAINBIKE-KURSE

KULTUR ENTDECKEN

KIRCHE IM DOPPELPAK
40 JAHRE SCHLOSSFESTSPIELE

ALBTAL GENIESSEN

ZUGFAHRT MIT GENUSS
ECHTE BIO-PRODUKTE



DAS ALBTAL ENTDECKEN.

INHALT.

- 4 **Bad Herrenalbs neues Gesicht** · Was bleibt von der Gartenschau
- 8 **Kurve gekriegt** · Mountainbiken für Einsteiger und Fortgeschrittene
- 12 **Glücklich im Sattel** · Ponyreiten in Straubenhardt
- 14 **Urwald am Maienberg** · Malerische Höhenwanderung
- 17 **Ein Haus für junge Leute** · Freizeithelm mit eigener Sporthalle
- 18 **Der Blick über den Dobel** · Panoramablick vom Wasserturm
- 20 **Mit dem Segway durch den Zoo** · Im Stadtgarten Karlsruhe
- 24 **Goldrausch an der Alb** · Goldwaschkurse für Groß und Klein
- 26 **Ganz schön wild** · Routing-App und neue Geocaching Spots
- 27 **Landpartie mit Hund** · Fahrradanhänger für Hunde
- 28 **Bummeln statt Onlineshopping** · Auf Shopping-Tour in Ettlingen
- 32 **Mit heißer Nadel** · Stricktreff „Flinke Masche“
- 33 **Floh in der Falle** · Ausstellung Bäderkultur und Körperhygiene
- 34 **Einfach dufte: der neue Saunagarten** · Albtherme Waldbronn
- 36 **Eintauchen und genießen** · Schwitzer's neues Bistro
- 37 **Minigolfen mit Meerblick** · 3D-Erlebnis in Ettlingen
- 38 **Zugpferd Musical** · 40 Jahre Schlossfestspiele
- 42 **Da wo er herkommt** · Max Giesinger
- 44 **Der Highlander von Mutschelbach** · Dudelsäcke aus Karlsbad
- 46 **Abenteuer für junge Detektive** · Figurentheater Marotte
- 48 **Film ab für die Alb** · Naturkino mit glänzender Resonanz
- 50 **Klosterkirche im Doppelpack** · Schwesterkirche im Elsass
- 52 **Haus der Geschichte** · Umfangreiches Albtal Archiv
- 55 **Hotel in voller Blüte** · Parkhotel Luise bekommt Hochzeitssuite
- 56 **Einfach prächtig** · 200 Jahre Villa Watthalden
- 58 **Ein feiner Zug** · Nostalgie-Zugfahrt der Feinen Adressen
- 61 **Sommerfest mit viel Musik** · Ettlinger Marktfest
- 62 **Flüssige Äpfel** · Mostkultur aus Spielberg
- 64 **Die hat Pfeffer** · Knackig scharfe Bergknauba
- 65 **Der Geschmack von Keltern** · Weinbau mit Geschichte
- 66 **Einfach tierisch!** · Ökologische Landwirtschaft, die schmeckt
- 71 **Albtal-Karte**
- 72 **Veranstaltungen, Messen und Märkte**
- 74 **Impressum**



BAD HERRENALBS NEUES GESICHT

Die Gartenschau ist vorbei, doch das neue Gesicht, das sie Bad Herrenalb gegeben hat, bleibt. Ganz ohne Eintritt können die Besucher sich nun im Kurpark und entlang der Alb vergnügen.

Am 10. September 2017 waren die Türen der Gartenschau ein letztes Mal geöffnet. Sage und schreibe 380.000 Besucher zählten die Veranstalter bis dahin, sämtliche Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Aus ganz Baden-Württemberg waren die Gäste nach Bad Herrenalb gereist, manche sogar aus den angrenzenden Bundesländern und dem Ausland gekommen.

Was sie sahen, war eine Kurstadt, die im wahrsten Sinne des Wortes

aufblühte. Vieles von dieser Blüte wird bleiben, auch wenn nun ein paar Blumenbeete weniger zu sehen sein werden. Doch das Gros der Neuerungen hat Bestand und ist so angelegt, dass auch künftige Besucher etwas davon haben werden.

Das gilt vor allem für den Kurpark und die renaturierte Alb. Wie ein Naturbach mäandert sie durch den Ort, mit großen Steinen in der Mitte, grünen Rändern und neu gestalteten Uferbereichen. Dort finden

sich Stufen, auf denen man sitzen kann, oder Liegen, die zum meditativen Schlummern einladen.

Wer es etwas aktiver haben möchte, der geht auf einem der Themenwege durch den Kurpark. Die meisten der großen alten Bäume haben nun eine Tafel mit dem deutschen und lateinischen Namen, ein Flyer, den man bei der Tourist-Information bekommt, gibt weitere Erklärungen.

Für die Kinder führt ein unterhaltsamer Albuferpfad durch den Ort. >

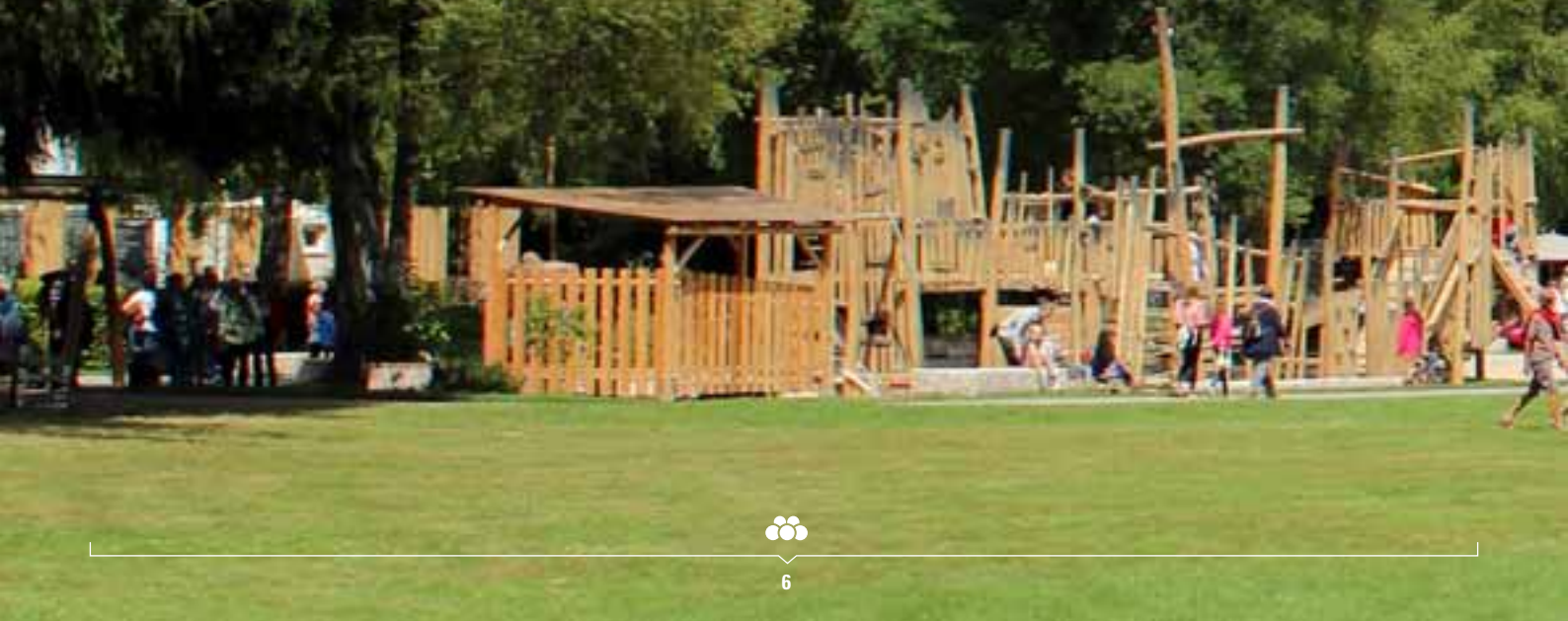




Ein launiger Frosch spielt dabei den Reiseführer. Die unternehmungslustigen Besucher dürfen sich auch weiterhin im Baumhaus austoben. Wie ein UFO hängt es an Seilen zwischen den Wipfeln. Überdies wird auch der Spielplatz für die kleinen Gäste erhalten bleiben. Im Kurpark zu finden war auch die Ruhe- und Andachtsinsel der Kirchen. Auch sie soll bleiben und immer wieder auch ein Ort von Stille

und Meditationen sein. Herrenalb hat alleine schon durch sein Kloster eine große geistliche Vergangenheit. Für die Gartenschau wurde der historische Erlebnisweg neu gestaltet und obendrein ein klösterlicher Kräutergarten hinter der Kirche angelegt, der ebenfalls Bestand haben wird. Auf dem gesamten Gartenschau-gelände verteilt waren 24 Bronze-Skulpturen der Kunstgießerei Strassacker. Mal ist es ein Hase,

mal eine Schnecke, eine lustige Frau oder ein Junge auf Stelzen. Die Leihgaben werden auf unbestimmte Zeit weiter ausgestellt sein, sie zu entdecken und zu betrachten ist das reinste Vergnügen. Ein Vergnügen ist für alle BMX-Rad- und Mountainbike-Fahrer auch die Wellenbahn auf der Schweizer Wiese, gleich neben der Therme. Ein Abenteuerspielplatz, der dort weiterhin zu finden sein wird. Das Schöne daran: Nun sind alle At-





INFO.

Touristik Bad Herrenalb,
Telefon 07083 500555,
www.badherrenalb.de

traktionen ohne Zaun und ohne Eintritt erlebbar.

Die Gartenschau hat die Infrastruktur Bad Herrenalbs nachhaltig verbessert. Das gilt auch für den Bereich der E-Mobilität: So werden sowohl die Ladestationen für Elektroautos und für E-Bikes (Tourist-Information, Parkplatz Kurpark) erhalten bleiben.

Ein kostenloses W-LAN-Netz können die Gäste in Bad Herrenalb überdies weiterhin in Anspruch

nehmen: Die Hotspots, die eingerichtet wurden, werden auch in Zukunft strahlen und die Besucher mit Tablets, Smartphones und Laptop-Computern angesichts dieser guten Nachricht vermutlich ebenso.

Doch auch die Blumenfreunde werden nicht zu kurz kommen: Eine Vielzahl von Blumenzwiebeln wurde gepflanzt und so dürfen sich Einheimische wie Gäste auf das Frühlingserwachen 2018 im Tal der Alb freuen.



*Praxis-Training im Gelände:
Stefan hat alles im Blick.*



KURVE GEKRIEGT

Mountainbiken ist eine Frage der Technik. Bei einem Fahrtraining im Albtal können Einsteiger und Fortgeschrittene lernen, worauf es ankommt. Und an den Schwarzwald-Hängen gleich ausprobieren, ob es im Gelände auch wirklich funktioniert.

Die Kurven am Wattkopf haben es in sich. Zwei Spitzkehren hat Stefan rausgesucht, zwei Hindernisse auf dem Weg nach unten, an denen alle nun zeigen können, was sie gelernt haben. Die Sonne scheint durch den lichten Wald, das Gras dampft ein wenig feucht vom letzten Regenguss, auf dem Trail klaffen ein paar Löcher, in die man am besten nicht reinfährt.

Es kann losgehen. Kursleiter Stefan hat ein paar bunte Hütchen platziert, damit man die Kurve auch im richtigen Radius nimmt. Sabine atmet kurz

durch und fährt dann los. Stehend nimmt sie die erste Kehre, balanciert dann um die zweite herum und schafft es schließlich ohne abzusteigen über die Ziellinie. „Bravo, gut gemacht“, ruft Stefan und gibt dem Nächsten das Zeichen zum Durchstarten.

Die Praxisübung am Wattkopf hoch über Ettlingen ist der krönende Abschluss des ersten Mountainbike-Tages. Fünf Teilnehmer haben sich zum Fahrtechniktraining des Veranstalters „Beitune“ im Albtal angemeldet. Es ist ein Kurs für Einsteiger, für Anfänger auf dem Mountainbike oder für

solche, die schon ein wenig fahren, aber es nie richtig gelernt haben.

Die meisten gehören zur letzten Kategorie. David sagt, „dass es jetzt mal Zeit ist, bevor ich mir ständig etwas Falsches beibringe“. Patrick hat irgendwie den Eindruck, dass er mit den MTB-Kollegen nicht mithalten kann. Und Sabine das Problem, dass sie die engen Kurven nicht be-



herrscht. Sie kommt aus der Schweiz und hat um den Kurs herum sogar einen Urlaub gebucht.

Christian wiederum hat das Wochenende zum Geburtstag geschenkt bekommen und Andreas die Gelegenheit ergriffen, einmal vom Trekkingrad aufs Mountainbike umzusteigen. Es ist ein E-MTB, das er sich geliehen hat, ein Mountainbike mit Elektro-Unterstützung. Auch am Berg beginnen sich Pedelecs allmählich durchzusetzen.

Für das Fahrtraining ist es ganz egal, ob man nun mit oder ohne Elektroantrieb fährt. Wer aus dem Gleichgewicht kommt, hat so oder so ein Problem. Deshalb kann Stefan den Begriff „Balance“ auch gar nicht oft genug benutzen. Gleich hinter der Albgauhalle, auf dem alten Landesgartenschau Gelände in Ettlingen beginnt der Parcours.

Vorher hat der Bike-Guide mit allen einen Technik-Check gemacht. Bremsen okay, Reifendruck in Ordnung, Sattelstütze hoch genug? Andreas erfährt hier zum ersten Mal, dass es auch hydraulisch verstellbare Sättel gibt und Sabine lernt, wie sie ihre Beläge an den Scheibenbremsen kontrollieren kann. Apropos Beläge: An einem der Reifen stellt Stefan „Stollenkaries“ fest, da müsste dringend mal ein Ersatz her.

Eingängige Sprachbilder gehören zum Standard-Repertoire eines geschulten Guides. Man kann es sich einfach leichter merken. Nachdem alle gelernt haben, fachgerecht auf dem Fahrrad zu stehen und mit der Ferse auszutarieren, geht es nun um den Lenker. Ellenbogen ausfahren und Oberkörper absenken: Gorilla-Haltung! Die ideale Technik für die Abfahrt, mit einem Minimum an Gewicht auf der Lenkstange.

Kippt der Gorilla das Rad ein wenig zur Seite, geht es auch ohne Lenkeinschlag in die Kurve. Eine Technik, die sich später in den Kehren am Wattkopf noch auszahlen wird. Dafür muss man allerdings auch noch bremsen können. Stefan packt seine bunten Hütchen aus und zeigt, ab wo der Hebel gezogen wird.

Ganz wichtig dabei: Die Vorderbremse ist das entscheidende Werkzeug. Wer nur die Hinterbremse zieht, kommt ins Schlingern und ruiniert obendrein die Wege. „Davor müssen wir uns hüten“, sagt Stefan, der aus eigener Erfahrung weiß, wie empfindlich manche darauf reagieren, wenn Mountainbiker im Wald unterwegs sind. Rücksicht ist also mehr als nur eine Leerformel, sondern eine Strategie, die langfristig das Gelände sichert.

Das Gelände für Mountainbiker ist meistens hügelig bis bergig. Entweder es geht nach oben oder nach unten. Im Albtal gibt es dafür beste Voraussetzungen. Topfeben ist nur das Terrain direkt am Flussufer, doch links und rechts der Alb bieten die Schwarzwaldhänge ein ideales Revier für unternehmungslustige Biker. Stefan übt mit seiner Truppe am Nachmittag dann das richtige Anfahren am Berg. Mit Erstaunen hören die meisten, welche guten Dienste ein Stock oder Stein unter dem Schuh

INFO.

Mountainbike-Training:

Der (E-)MTB-Fahrtechnik- und Tourenanbieter Beitune bietet im Albtal an mehreren Terminen und in mehreren Schwierigkeitsgraden Fahrtechniktraining für Mountainbiker an. Dazu gehört immer eine Trainingseinheit und eine Gelände-Exkursion. Auf Wunsch können Fahrräder geliehen werden, auch E-Mountainbikes sind vorhanden. Nähere Informationen unter Telefon 07662 9490997, www.beitune.de

Radtouren im Albtal:

Eine kleine handliche Broschüre stellt 24 Radtouren im Albtal vor, von der City-Radtour bis zur schwarzen Mountainbike-Abfahrt. Der ideale Wegbegleiter mit Höhenprofil, Schwierigkeitsgrad und kleiner Landkarte für die jeweilige Tour. Erhältlich bei den Touristinformationen sowie unter www.albtal-tourismus.de

Fahrräder kaufen und leihen:

Die eBike Station 1 in Ettlingen, betrieben von passionierten Mountainbikern, bietet vom Stadt- bis zum Berg die ganze Bandbreite an: www.ebike-station1.de

leisten kann. Er wirkt wie ein Startblock, während man mit dem anderen Bein aufs Pedal tritt.

Umgekehrt ist auch das Absteigen eine Kunst: Bloß nicht zu früh, heißt hier die Devise. Das Rad muss komplett stillstehen. Die größte Gefahr liegt jedoch über dem Lenker. Wer vor dem Sattel absteigt, „ist in der



INFO.

Bikelager mit drei Standorten

Eine große Auswahl von Fahrrädern hat auch das Bikelager in Ettlingen (Carl-Metz-Str. 3) und Waldbronn-Neurod (Herrenalber Str. 2). Im neuen Outletcenter in Waldbronn-Neurod gibt es auch Testräder, die ausgiebig Probe gefahren werden dürfen. Das Spektrum reicht vom Citybike bis zum Mountainbike und Rennrad. Mit dem Fahrradverleih im Bad Herrenalber Bahnhofsgebäude kommt nun ein dritter Standort hinzu, die Räder können – praktisch für jede Tour durchs Albtal – in Ettlingen oder Neurod wieder zurückgegeben werden. Weitere Informationen unter www.bikelager.de

Todeszone“, sagt Stefan und übt daraufhin mit Christian, Sabine, Patrick, David und Andreas die gekonnte Rückwärtsbewegung.

Bauklötze staunen die Fünf auch, als Stefan mit ihnen die enge 360-Grad-Kurve trainiert. Fallen am Anfang fast alle dabei um, sorgt ein simpler Blickwechsel für Stabilität: Statt auf den schlingernden Vorderreifen zu schauen, einfach den Rucksack des Vordermanns ins Visier nehmen. „Die Blickführung ist entscheidend“, sagt Stefan „immer ein bis zwei Sekunden vorausschauen.“ Es ist eine Erkenntnis, die für die Spitzkehren am Watterkopf Gold wert sein wird. Nur ein einziger Kursteilnehmer liegt kurz mal auf der Seite, der Rest nimmt die beiden engen Kurven souverän.

Das riecht nach Belohnung: Sie wartet auf die Gruppe am nächsten Tag in Bad

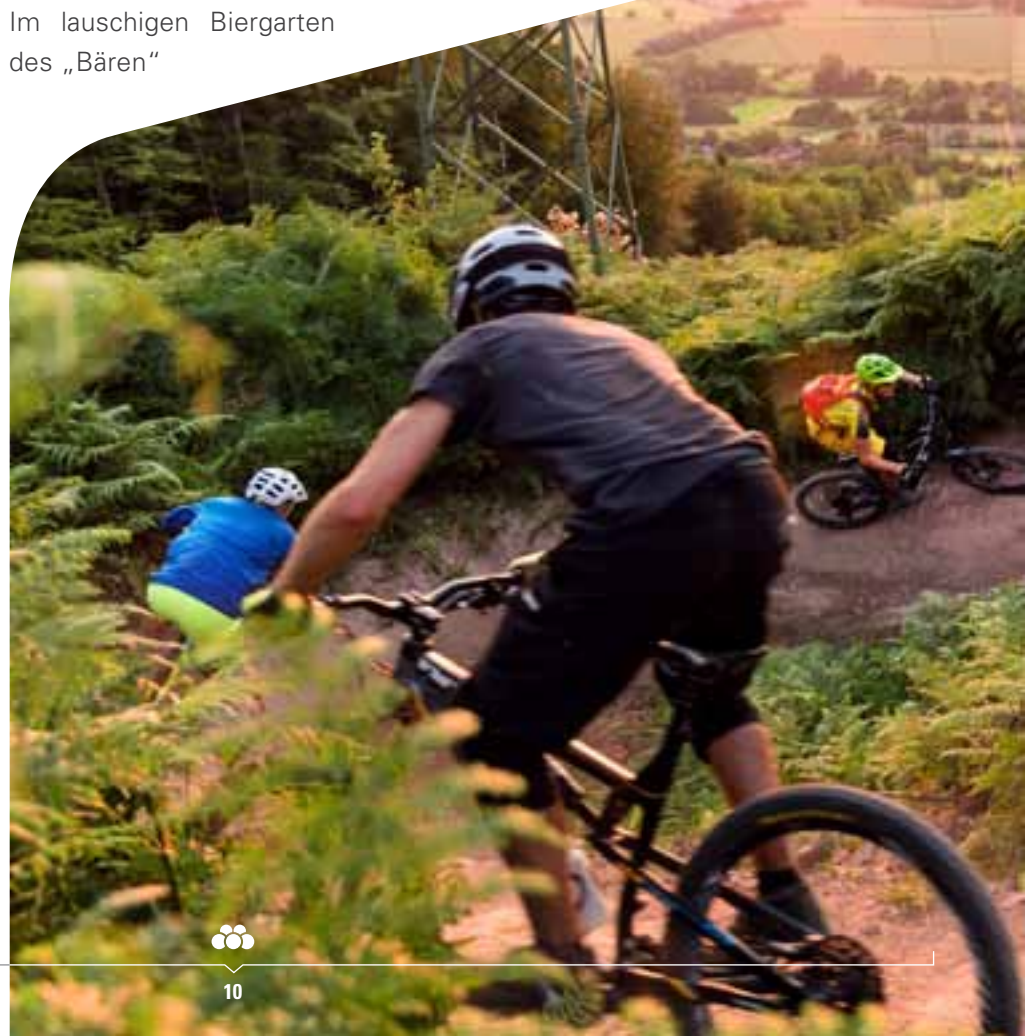
Herrenalb. In der Nähe des Falkenfelsens testen alle die Fahrkünste an zwei Spitzkehren aus, die enger und steiler als am Vortag sind. Fast alle schaffen die Kurve, ohne Spuren zu hinterlassen. Dann geht es die male- rische Strecke zum Bernsteinfelsen hoch. 500 Höhenmeter für den An- fang mit traumhaften Aussichten bis ins Murgtal hinein. Eintauchen in eine Landschaft, die wie geschaffen ist für erlebnishungrige Mountainbiker. Mit steilen Aufstiegen und knackigen Ab- fahrten, kurvenreichen Passagen und kerzengeraden Abschnitten zum Ge- nießen. Eine tolle Tour!

Gleichzeitig dürfen alle im Gelände ausprobieren, was es heißt über Wur- zeln und Steine zu fahren und lästigen Pfützen gekonnt auszuweichen. Lenker im Griff, die richtige Haltung, noch einmal den Gorilla spielen, be- vor es in die nächste Kurve geht. Der finale Praxistest, der zeigt, wo die einzelnen stehen.

Im lauschigen Biergarten des „Bären“



in Bernbach darf dann noch einmal Bilanz gezogen werden. David weiß jetzt, „dass er bisher vieles schon richtig gemacht hat, manches aber auch falsch“. Bei Christian ist es „die Technik, die nun die Intuition ergänzt“. Während Patrick erstaunt feststellen musste, dass man auch mit zwei Fü- ßen auf dem Pedal in die Kurve fahren kann. Schließlich wird Sabine eine Grund-Körperhaltung mit nach Hause nehmen, „von der ich bisher noch gar nicht wusste, dass es sie gibt“.



Und Andreas hatte den Eindruck, dass ein E-Mountainbike vielleicht doch nicht so uncool ist wie manche meinen. Auf jeden Fall geht es damit leichter den Berg hinauf, bergab hingegen sind alle gleich und nur so gut, wie die Fahrtechnik, von der sie an diesem Wochenende eine ganze Menge mitbekommen haben.

INFO.

Downhill auf der Stromtrasse

Vor knapp zwei Jahren ging für die Mountainbiker im Albtal und im Raum Karlsruhe ein Traum in Erfüllung: Am Ettlinger Edelberg wurde eine Downhill-Strecke eröffnet, auf der sich alle MTB-Freunde kostenlos und ganzjährig austoben können. Weil sie über eine Stromtrasse führt, wird sie auch „Strommasten Downhill“ (SMDH) genannt. Rund 40 Bauwerke und Hindernisse gibt es auf der rund 1000 Meter langen und 50 Meter breiten Strecke vom Wildgehege Grünwettersbach zum Hedwigshof.

Wie beim Skifahren können Mountainbiker dabei auf drei verschiedenen Pisten den Berg hinunterfahren: Es gibt blaue, rote und schwarze Trails, sodass von den Einsteigern bis zu den Könnern für alle etwas geboten ist. Träger und Pfleger der Strecke ist der Mountainbikeclub Karlsruhe mit seinen rund 300 Mitgliedern. Die Downhill-Strecke steht aber grundsätzlich allen interessierten Mountainbikern offen. Einzige Voraussetzung: Man muss die Streckenregeln einhalten, einen Helm tragen und darf nur von oben nach unten fahren.

www.mtb-karlsruhe.de

Carl-Metz-Straße 3
76275 Ettlingen
Fon 07243 94 96 250
Mo-Fr 10.00-18.30
Sa 10.00-16.00

BIKE
LAGER

Riesen Auswahl an Markenrädern und E-Bikes



BIKE
LAGER
OUTLETCENTER

Herrenalberstr. 2
76337 Waldbronn
Fon 07243 38 832
Mo-Fr 15-19.00
Sa 10-16.00
Find us on  www.bikelager.de

Markenräder zu dauerhaften Tiefstpreisen

CUBE GHOST STEVENS



Ihr E-Bike- und Fahrrad-Verleih in Bad Herrenalb

Im Bahnhofsgebäude
Bahnhofplatz 1
76332 Bad Herrenalb
Fon 01590 581 87 35
Fr, Sa, So 9.00-12.00

BIKE
LAGER

GLÜCKLICH IM SATTEL

Sie heißen Smilla, Kolfaxi und Hicks, sind Isländerpferde und der ganze Stolz von Jutta Fuchs. Auf ihrem Hof in Straubenhardt bietet sie Ausritte, Kindergeburtstage mit Ponyreiten und sogar heilpädagogisches Reiten an.



Dass Jutta Fuchs in Isländer vernarrt ist, daran hat auch das ZDF seinen Anteil. Genauer gesagt die Weihnachtsserie, die der Sender 1988 ausgestrahlt hat: „Nonni und Manni“. Der Schauplatz: Island in den 1860er-Jahren. In den Hauptrollen: zwei Brüder und ihre Pferde. Da hat's die Schülerin, die ohnehin schon ein Faible für die Vierbeiner hatte, endgültig gepackt.

Nach dem Abitur zog es sie dann für ein halbes Jahr nach Island. Anschließend hat sie Sozialpädagogik



studiert und eine heilpädagogische Ausbildung gemacht – und damit die Grundlagen geschaffen für das, was sie heute macht: Patienten auf ihrem Hof in Straubenhardt-Pfinzweiler Therapiestunden auf dem Rücken der Pferde ermöglichen. Das heilpädagogische Reiten kann in vielen Fällen helfen, ob bei Depressionen, geistigen Behinderungen, psychosomatischen oder Verhaltens-

störungen. „Auf dem Rücken eines Pferdes fühlen sich viele glücklich und können abschalten“, sagt Jutta Fuchs. Sogar Mütter mit Schreibabys kommen zu ihr, weil das Schaukeln auf dem Pferderücken eine beruhigende Wirkung hat. Mit ihren vier Kindern und inzwischen 17 Pferden lebt sie auf

INFO.

Zum Familientag, dem Ponyspaziergang und einigen anderen Freizeitangeboten rund ums Pferd, die Jutta Fuchs macht, kann man sich übers Haus der Familie in Straubenhardt anmelden. Informationen unter www.hdf-straubenhardt.de www.juttafuchs.de

dem Hof. Neben dem heilpädagogischen Angebot können Pferdefans bei ihr Reiten lernen, aber nicht nur junge Anfänger, sondern auch Senioren. Sie veranstaltet Kindergeburtstage, Familientage und Spaziergänge, bei denen Eltern die Ponys führen, und sie reitet mit Gruppen aus. Bei allen Angeboten gilt: Sie ist immer dabei. „Ich will ja auch sicher sein, dass alle pfleglich mit meinen vierbeinigen Mitarbeitern umgehen!“

Familien-spaziergang mit Jutta Fuchs (rechts im Bild).



URWALD AM MAIENBERG

Der Maienberg bei Dobel ist ideal für eine kleine Höhenwanderung. Die malerischen Wege führen durch einen alten Bannwald mit Moosen, Farnen und knorrigen Baumwurzeln.

Es muss ja nicht immer der Westweg sein. Der bekannteste Fernwanderweg des Schwarzwaldes geht zwar mitten durch den Höhenort Dobel hindurch, aber um ihn herum gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten für kürzere Rundgänge in der Natur.

Zu den schönsten Nahzielen gehört der Maienberg. In Schleifen kann man ihn erwandern, je nachdem, wie viele Kilometer und Höhenmeter man machen möchte. Alle

Wege beginnen am Kurhaus, direkt unter dem Sonnentor mit seiner großformatigen Wanderkarte.

Egal, welche Variante man dabei wählt: Die Wege am Maienkopf sind ein Erlebnis inmitten einer urwaldähnlichen Natur. Denn fast der gesamte Bergrücken ist ein Bannwald, der schon lange nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt wird. Die Bäume dürfen hier alt werden und so verschlungen wachsen, wie sie möchten.

Alte Wurzelteller säumen den Weg, Totholz, auf dem der Zunderschwamm gedeiht, uralte Hainbuchen, die in einem Wirtschaftswald längst gefällt worden wären. Es summt und brummt zwischen den Bäumen, Vögel zwitschern und tiefe Kuhlen im grünen Gras deuten darauf hin, dass sich hier auch die Wildschweine wohl fühlen.

Es ist gut, wenn man sich vor der Wanderung noch einmal ausführlich informiert, denn die Maien-

bergtour ist nicht durchgängig beschildert. Zunächst führt der Weg vom Kurhaus hinauf zum Wasserturm, vorbei an den Sportplätzen in den Wald hinein.

Die erste Station ist der Pfützenhäusleplatz. Der ist leicht daran zu erkennen, dass in seiner Mitte ein Kreuz aus Buntsandstein steht, das an den Orkan Lothar erinnert. Hier kann man nun die kurze Variante über den Maienbergkopf nehmen. Einfach gerade aus weiter und nach 50 Metern rechts abbiegen. Die Schleife führt automatisch wieder zum Pfützenhäusle zurück.

Die zweite Möglichkeit ist der Obere Maienbergweg. Dazu biegt man beim Pfützenhäusle nach rechts in den Pfützenhäusleweg ab und geht nach ein paar hundert Metern links auf dem Oberen Maienbergweg weiter.

Die große Schleife am Oberen Maienbergweg passiert mehrere Hochsitze und einen Fernmeldeturm, ehe es nach links weiter den Hang in Richtung Grafenstein hochgeht. Die Abzweigung ist an einem Wegweiser zu erkennen, der von einem Buntsandstein bekrönt wird. Wer immer gerade-

INFO.

Die Wege am Maienberg sind steigungsarm, für zwei bis drei Stunden geeignet und verlaufen zumeist mitten durch den Wald, mit vielen schattigen Abschnitten für heiße



Sommertage. Die Maienbergkopfschleife ist mit anderen kurzen Touren auch beschrieben in dem kostenlosen Faltblatt „Wandervorschläge rund um den Dobel“. Erhältlich bei der Tourist-Information Dobel: Telefon 07083 74513, www.dobel.de

Wandern im Albtal:

Als Qualitätswege zertifiziert sind der Wildkatzenpfad und die Große Runde über die Teufelsmühle, weitere Zertifizierungen werden folgen. Einen schönen Überblick gibt die handliche Broschüre „Albtal.Wandern“ mit 33 Wanderungen durchs Albtal inklusive kleinem Kartenteil, erhältlich bei den Touristinformationen sowie bei Albtal Plus: Telefon 07243 3549790, www.albtal-tourismus.de

INFO.

Die Karl-Bäuerle-Hütte

Direkt neben dem Wasserturm und am Westweg in Dobel liegt die Karl-Bäuerle-Hütte des Schwarzwaldvereins (Ortsgruppe Pforzheim/Baden). Dort kann man von Juli bis September ab 16 Uhr einkehren und etwas trinken sowie übernachten auf Selbstversorgerbasis. Es gibt 12 Übernachtungsplätze in zwei Doppelzimmern und einem Sieben-Bett-Lager. Die Hütte mit ihrem schönen Garten kann auch komplett für kleine Veranstaltungen gemietet werden. Weitere Informationen beim Hüttenwart Thomas Frank (Telefon 07234 7852, E-Mail thoni.frank@web.de) oder unter www.dobel.de www.schwarzwaldverein-pforzheim-badengruppe.de

aus geht, kehrt schließlich über die Stierhütte zurück, wer nach rund einem Kilometer einen spitzwinkligen Querweg nimmt und der gelben Raute folgt, kann sich zur höher gelegenen Schleife am Maienkopf vorarbeiten.

Zwei bis drei Stunden sollte man sich Zeit nehmen für den Maienberg, wo vor 20 Jahren der Sturm Lothar tiefe Spuren und einige Aussichtspunkte hinterlassen hat. Die sind zwischenzeitlich etwas weniger geworden, nur noch vereinzelt lugen ein paar Dörfer und die Orte im fernen Rheintal zwischen den nachwachsenden Bäumen hervor.

Das macht rein gar nichts, weil am Anfang und Ende der Maienbergtouren der alte Wasserturm liegt, von des-



sen Spitze man einen traumhaften Rundumblick hat. Den Westweg kann man immer noch machen, aber manchmal ist es einfach auch schön, wenn eine kleine Wanderung Entspannung und Erholung für ein paar Stunden bietet.



„ Verliebt ins Albtal

Seit über 25 Jahren kommt Ursula Höpfner aus Essen zum Wandern ins Albtal und auf den Dobel. Bei einem Kuraufenthalt in Bad Herrenalb hat sie sich in die Gegend verliebt und macht seither so oft es nur geht hier Urlaub. „Mir ging das Herz auf, als ich hier zum ersten Mal war“, sagt die Ruhrpottlerin, die hier inzwischen viele Menschen kennt und auch die kulinarische Seite der Region zu schätzen weiß: „Wenn ich hier bin, esse ich mindestens einmal Forelle.“



EIN HAUS FÜR JUNGE LEUTE

Seit 40 Jahren treffen sich junge Christen auf dem Dobel. Das Freizeit- und Schulungszentrum des Verbandes EC (Entschieden für Christus) ist dank einer eigenen Sporthalle sogar für den Ganzjahresbetrieb geeignet.

Es ist immer gut, wenn es mit den Nachbarn keinen Ärger gibt. Die Nachbarn des EC-Freizeitheimes auf dem Dobel sind der Wald und ein paar Wiesen sowie ein Pferdegestüt. Ideale Voraussetzungen, dass junge Leute auch mal ein wenig lauter sein dürfen. Vor 50 Jahren ging der EC-Verband Südwestdeutschland auf die Suche nach einem Gästehaus für junge Leute. Der EC („Entschieden für Christus“) macht die Jugendarbeit des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes und zahlreicher Kirchengemeinden.

1977 wurde er in der Schwarzwaldgemeinde Dobel fündig. Dort stand eine alte Pension Garni zum Verkauf. Sie wurde auf Vordermann gebracht und zu einem Selbstversorgerhaus umgebaut. 1984 ist daraus ein Übernachtungshaus mit Küche geworden, seither muss niemand sein Essen mehr selbst mitbringen.

Heute gibt es 120 Betten, acht Seminarräume und eine eigene große Sporthalle. Letztere ist der eigentliche Clou und das Alleinstellungsmerkmal des Freizeit- und Schulungszentrums. Denn die Winter können lang sein im Höhenkurort Dobel und so ist garantiert, dass auch in der grauen und trüben Jahreszeit der Betrieb weiterlaufen kann.

Über einen Mangel an Auslastung können sich die Verantwortlichen

nicht beklagen. „Wir sind für 2018 schon fast ausgebucht“, sagt Sebastian Stattaus (39), der die Einrichtung seit 2010 leitet. Im ersten Teil seines Berufslebens hat er eine Ausbildung als Installateur gemacht, eine Qualifikation, die ihm jetzt wieder zugute kommt.

Rund 40 Prozent seiner Gäste kommen vom EC-Verband selbst. Jugendgruppen aus ganz Baden-Württemberg, die hier ihre Freizeit verbringen. Dazu die EC-Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), die sich zu ihren Fortbildungen treffen. Weitere 30 Prozent entfallen auf Gemeindegruppen, der Rest sind Schulklassen und Firmen.

Ihnen allen gemein ist eine tiefe Verwurzelung im christlichen Glauben.

Das gemeinsame Tischgebet gehört ebenso zum Tagesablauf wie die Andacht in der Hauskapelle. Auch Sebastian Stattaus ist ein Christ aus Überzeugung. Geboren in der Lutherstadt Wittenberg gehörte seine Familie

INFO.

EC-Schulungs- und Freizeitheim
Dobel, Eschbachstraße 13,
75335 Dobel, Telefon 07083 92580,
www.ec-dobel.de

zu der kleinen Minderheit von Evangelischen, die sich dort tatsächlich zum Glauben bekannten.

Satte 25.000 Übernachtungen kommen in seinem Haus alljährlich zusammen. Das EC-Freizeitheim auf dem Dobel ist längst ein gewichtiger Faktor im touristischen Leben des Höhenkurorts und beliebt bei sämtlichen Gästen, die dort schon einmal waren. Die schätzen am Dobel nicht nur, dass er inmitten einer großartigen Natur liegt, sondern dass der Großraum Karlsruhe über die nahe Albtalbahn auch problemlos angebunden ist.

„Wir haben viele Wiederholer“, sagt Sebastian Stattaus und arbeitet jetzt schon an den Belegungsplänen für das Jahr 2019.



DER BLICK ÜBER DEN DOBEL



Wer den Überblick behalten möchten, der ist auf dem alten Dobler Wasserturm genau richtig. Von der 24 Meter hohen Aussichtsplattform hat man einen herrlichen Rundumblick ins ganze Land hinein: Im Norden liegen das Albthal, Karlsruhe und die Rheinebene. Im Süden dominieren die dunklen Tannen des Schwarzwaldes, im Westen lugt Bad Herrenalb-Bernbach zwischen den Bäumen hervor. Schließlich

fällt im Osten der Blick auf den Heilklimatischen Kurort Dobel selbst, der auf einem gut 700 Meter hohen Plateau inmitten saftig grüner Wiesen zu sehen ist.

Damit man stets weiß, wo was zu finden ist, hat der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord die Aussichtsplattform mit einer großen Landkarte ausgestattet und die Fenster entsprechend informativ eingerahmt. Ein Schaufenster in die

Landschaft, an guten Tagen kann man sogar bis in den Kraichgau, Pfälzer Wald und Odenwald blicken. Da lohnt es sich auf jeden Fall, die 107 Stufen bis zur Spitze zu gehen. Zumal der Eintritt frei ist und die Entfernung zum Kurhaus nur wenige hundert Meter beträgt. Der Dobler Turm ist vom 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet, er liegt direkt am beliebten Westweg.

www.dobel.de





MIT DEM SEGWAY DURCH DEN ZOO

Frühmorgens, bevor der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe seine Türen öffnet, können Besucher auf Segways und mit fachkundiger Begleitung eine Runde zwischen Rosen, Bäumen und wilden Tieren drehen.



Der Weißkopfsaki darf im Exotenhaus frei umherklettern.

Schläfrige Ruhe liegt über dem Zoo. Manche Tiere sind noch gar nicht im Freien. Die roten Pandas schlummern hoch über der Erde in den Ästen. Auch die Löwin dreht nur träge ihren Kopf, als sich die merkwürdige Gruppe nähert. Es sind keine normalen Besucher, die dürfen erst in zwei Stunden den Zoo betreten. Stattdessen surren 14 Menschen auf Segways, den Zweiradgefährten mit Elektromotor, auf sie zu.

„Early Bird“ heißt die Tour, bei der Besucher morgens durch den Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe rollen. Tatsächlich sind um diese Tageszeit vor allem die Vögel zu hören, die im Park zwitschern und krächzen. Nur gelegentlich mischt sich das Bellen der Seehunde dazwischen. Und das Geplauder der begeisterten Fahrer. Auch ganz junge Teilnehmer sind dabei, denn was sonst kaum möglich ist: Hier im Parkgelände dürfen schon Kinder ab 12 Jahren mitfahren. „Die Jüngeren haben meistens gar keine Schwierigkeiten und können gleich mit dem Segway umgehen“, sagt Robert. Zusammen mit Klaus lädt er um halb sieben in der Früh vor den Toren des Zoos die Fahrzeuge aus dem Transporter, verteilt



voran. Nähert sich die Gruppe den Tieren, drosselt sie hingegen das Tempo.

In den nächsten ein- einhalb Stunden hält sie immer wieder an und berichtet von den Zoobewohnern: den Eisbären, Kängurus, bei denen sogar ein Albino herumhüpft, und Zwergseidenäffchen. Als die Fahrer bei der Löwin stoppen, erfahren sie, dass die Mähne dazu dient, ihre Kehle bei Kämpfen

Auch Zoo-Guide Annika Himmelsbach steht schon auf dem Segway. Das Tor öffnet sich und im Schlepptau der Expertin fährt die Gruppe über die leeren Wege. Während man sonst ganz schön weit spazieren muss, um das Gelände und die Tiere zu erkunden, geht's auf zwei Rädern flink von einem Ende des Parks in das andere, von einem Gehege zum nächsten. Führt der Weg durchs Grüne und vorbei an Bäumen, Rosen, Japangarten und Teichen fährt Annika Himmelsbach zügig

zu schützen. Während Annika Himmelsbach spricht, beäugt Schimpanse Benny aus einiger Entfernung die Gruppe. Auch die Emus recken schon von weitem neugierig ihre Hälse. „Benny mag Segwayfahrer gar nicht und auch die Emus werden nervös, wenn wir näher kommen“, erklärt Annika Himmelsbach. Deshalb hält die Gruppe Abstand.

Die übrigen Zoobe-

Helme und erklärt, wie man allein durch Gewichtsverlagerung das Gefährt lenkt, beschleunigt und bremst. Manche haben bereits Erfahrung, andere fahren heute zum ersten Mal, doch schon nach kurzer Zeit kurven alle souverän auf dem Platz herum.



*Asiatische Elefantenkühe
Rani, Shanti und Nanda.*

INFO.

Segway-Touren: Die „Early Bird“-Tour durch den Zoologischen Stadtgarten kostet 59 Euro pro Person, beginnt je nach Wochentag um 6.30 oder 7.30 Uhr und ist bereits für Teilnehmer ab 12 Jahren gestattet. Der Veranstalter CitySeg bietet weitere Stadttouren durch Karlsruhe und auch eine „GenussKul.Tour“ durchs Albtal an.

www.city-seg.de

Zoologischer Stadtgarten: Das Besondere ist seine Kombination aus einem Zoo mit rund 4000 Tieren von 255 verschiedenen Arten und einer weitläufigen Parklandschaft mit Teichen, über die Besucher mit Booten, den so genannten Gondollettas, fahren können. Er liegt mitten in Karlsruhe nahe des Bahnhofs und ist auch mit den Stadtbahnen gut zu erreichen.

www.karlsruhe.de

wohner lassen die Segwayfahrer offenbar kalt. Die Erdmännchen, deren Treiben sich durch die verglasten Wände gut beobachten lässt. Die Pinguine, die ein Morgenbad nehmen. Die Flamingos, die zum Erstaunen der Besucher gar nicht alle rosa tragen. „Die Jungtiere sind grau“, erklärt die Expertin, „erst nach der Mauser und durch die Nahrung entsteht ihr rosafarbenes Gefieder.“ Viel zu schnell verfliegt die Zeit. Für manchen, der zum ersten Mal auf einem Segway steht, ist die Fahrt beinahe exotischer als die Tiere. Gerne wären sie noch eine Weile durch das Gelände gesaust, doch die ersten Besucher stehen schon am Eingang und warten auf Einlass. Robert und Klaus verstauen die Gefährte wieder im Lieferwagen und Annika Himmelsbach verabschiedet sich. Die Teilnehmer der Tour aber können noch den

ganzen Tag im Zoo bleiben, durch den

Park schlendern und die Tiere besuchen. Den roten Ara, der als Papagei Rosalinda in einem Pippi-Langstrumpf-Film mitgespielt hat. Fledermäuse, Vögel und Sakiaffen, die im ehemaligen Tullabad, das zum Exotenhaus umgebaut wurde, frei leben. Seelöwen, die – wie sie dank

Annika Himmelsbach nun wissen – 300 Kilogramm

auf die Waage bringen können. Die jungen Alpakas, die erst vor wenigen Tagen auf die Welt gekommen sind. Auch dem Schimpansen Benny sind sie nähergekommen.

Selbst die Roten Pandas, die die gesamte Early-Bird-Tour verschlafen haben, sind aufgewacht und turnen hoch oben auf den Ästen herum.



Schlaf- und Kletterplatz: Bäume sind für den Roten Panda wichtig.



Spaziergang durchs Exotenhaus: Die Vögel, die darin leben, sorgen für die Begleitmusik.



Die Lieblinge der Besucher: Erdmännchen auf Beobachtungsposten.



EISTREFF

NON-STOP EISLAUFEN IN 2 HALLEN

WALDBRONN



DIE SAISON IST ERÖFFNET...

Ganz egal, ob Anfänger oder Profi – im Eistreff Waldbronn kommt jeder auf sein Schlittschuhvergnügen. Zwei klimatisierte, moderne Eislaufhallen – das bedeutet Non-Stop-Laufen und bestes Eis bei jeder Witterung. Themenparty on ice am Wochenende, Eissport-Gruppen oder Kids-Geburtstage ... ab 27. Oktober ist die Saison eröffnet!

www.eistreff-waldbronn.de

EISTREFF
Ermlis-Allee 1 • 76337 Waldbronn • Tel. 07243 766622
KURVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH WALDBRONN
Marktplatz 7 • 76337 Waldbronn • kontakt@kv-waldbronn.de

BESTES EIS
BEI JEDEM WETTER



GOLDRAUSCH AN DER ALB

Am Anfang glaubt keiner wirklich daran, dass man in der Alb Gold finden kann. Wer den Diplom-Geologen Michael Leopold in Bad Herrenalb zum Goldwaschen begleitet, wird aber garantiert fündig.



Gibt es tatsächlich Gold in der Alb, Herr Leopold?

Viele Wege im Albatal sind gescho-tert mit Kies aus dem Rhein. Der Regen wäscht das Gold aus den Stei-nen raus und spült es in den Fluss. So kommt es, dass wir sogar in der Alb Rheingold finden.



Und wie kommt das Gold in den Rhein?

Es stammt aus dem Schweizer Napf-bergland, das zu den Alpen gehört, und zu einem geringen Teil auch aus den Vogesen. Die Vorkommen dort wurden über Millionen von Jahren ausgewa-schen und von den Flüssen Aare und Emme in den Rhein getragen. Als der Rhein noch in großen Schleifen mäan-derde und langsam floss, konnte sich dort das Gold ablagern.

Wird denn jeder fündig, der mit Ihnen in die Alb steigt?

Es hat zwar noch keiner so viel ge-funden, dass er anschließend seinen

Job gekündigt hat. Aber Goldflitter findet man immer.

Und was ist das, ein Goldflitter?

Ein ganz kleines Stück, von denen man mindestens 20.000 braucht, um auf ein Gramm Gold zu kommen. Umgerechnet ist ein Flitter etwa 0,2 Cent wert. Ein Vermögen ist das also nicht. Wenn man am Rhein eine Woche lang intensiv sucht, hat man am Ende vielleicht drei Gramm.

Wie fischen Sie das Gold aus der Alb heraus?

Wir arbeiten mit Waschbänken und Tellern, die mit schmalen Rinnen



Goldwäscher brauchen Geduld: Mit Michael Leopold wird aber jeder fündig.

durchzogen sind. Da hinein schöpfe ich Kies und spüle ihn dann mit Wasser kräftig durch. Zurück bleibt das Schwerste – das ist das Gold.

Klingt einfach, ist aber doch sicher mühsam.

Ja, aber der Moment, in dem man den ersten Flitter entdeckt, ist groß-

artig und hat was von einem Abenteuer. Wenn es im Teller glitzert, versteht man auch, warum unsere Vorfahren gesagt haben, dass Gold die Sonne der Erde sei. Und dass es viele gab, die dem Goldrausch verfallen sind.

Gab es auch hier mal eine Art Goldrausch?

Nein, das war immer ein Nebenerwerb für Bauern und Fischer. Allerdings hat es sich für sie gelohnt: Sie haben beim Goldwaschen auch schweren Sand gesammelt, den sie an Schreibstuben als Löschsand für die Tinte verkaufen konnten. Vor allem damit konnten sie ihr Einkommen kräftig aufbessern.

Waren denn Ihre Vorfahren auch Goldwäscher?

Ein Ururgroßonkel von mir war sogar am Klondike. Man sagt, dass er ganz verschlossen und ein anderer Mensch war, als er zurückkehrte. Er war wohl nicht erfolglos, aber in seinem Haus hat man kein Stückchen Gold gefunden, als er gestorben war.

INFO.

Michael Leopold aus Karlsruhe hat sich heute der Naturpädagogik verschrieben und bietet mehrmals im Jahr Goldwasch-Kurse für Groß und Klein an der Alb bei Bad Herrenalb an.

www.mutabor-seminare.de

www.bad-herrenalb.de

Und wie sind Sie denn zum Goldwäscher geworden?

Ich bin von Haus aus Diplom-Geologe und habe im Naturkundemuseum in Karlsruhe gearbeitet. Auf der Suche nach Vortragsthemen, die nicht nur für Fachleute interessant sind, bin ich aufs Goldwaschen gestoßen. Bei der Ettlinger Landesgartenschau waren dann die Rheinauen Thema und man hat mich gebeten, was zum Rheingold zu machen. So fing es an mit der Goldwäscherei.

FERIENHEIM ASCHENHÜTTE EIN HAUS ZUM TREFFEN UND TAGEN LÄDT EIN



Das Haus ist im weitläufigen Gaistal von Wiesen und Wäldern umgeben. Es verfügt über insgesamt 108 Betten in 4 EZ, 11 DZ und über 21 Drei- bzw. Vierbettzimmer. Alle Zimmer haben fließend Heiß- und Kaltwasser. 2 Zimmer sind für Rollstuhlfahrer geeignet. Die Sanitäreinrichtungen mit Dusche und Toilette sind überwiegend zwei Räumlichkeiten zugeordnet. Unser Haus ist besonders geeignet für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, aber auch für Familienaufenthalte, Vereinsgruppen und Seminargruppen. Allen Gästegruppen bieten wir Programmbausteine und Pauschalprogramme an. Beamer, Overhead- oder Diaprojektor, Leinwände, Flipchart, Pinnwände und Isomatten können über die Hausleitung bezogen werden. Das Haus verfügt über ein separates Sommerhaus mit 37 Betten und zwei Tagungsräumen sowie einer Terrasse. Diverse Aufenthaltsräume, freies W-LAN, Grillplatz, ein Bolzplatz und viele weitere Freizeiteinrichtungen stehen den Gästen zur Verfügung.



Ferienheim Aschenhütte

djo-Jugendbildungsstätte

Aschenhüttenweg 44

76332 Bad Herrenalb

www.aschenhuette.de

GANZ SCHÖN WILD

Der „Albtal.Abenteuer.Track“ ist eröffnet. Auf der ersten Crosswander-Route in Deutschland können Wildniswanderer den Schwarzwald abseits der üblichen Wege erleben und sich ein digitales Wanderabzeichen verdienen.

Drei Jahre lang haben die Outdoor-Experten des Schonacher Büros „Tour Konzept“ einen Wanderweg geplant, der im Grunde genommen gar keiner ist. Entlang von spärlichen Markierungen werden die Querfeldein-Freunde mitten durch den Wald gelotst.

Ob sie dabei um den Felsen links oder rechts herumgehen, ist ihre Sache. Hier suchen die Wanderer selbst ihren Weg, vorgegeben ist nur die grobe Richtung, doch der Boden ist nicht permanent für sie bereitet, wie man das von klassischen Routen her gewohnt ist.

Zur Eröffnung hatte die Wanderreporterin Daniela Trauthwein Gelegenheit, die Trails zwischen Bad Herrenalb und Marzell zu gehen. Auf ihrer Homepage schildert sie den besonderen Charakter des „Albtal.Abenteuer.Tracks“, bei dem man nicht durch die Landschaft geführt, sondern vielmehr

Teil von ihr werde: „Hier ist der Weg das Ziel und nicht die Attraktionen, die man abklappert.“

Er hat ja nun auch genug zu bieten und hält die Wan-

derer auf Trab. Da gibt es seilgesicherte Passagen, Steilhangabschnitte, Matsch und Bäume, die den Weg versperren. Wer beide Touren macht,

hat am Ende 1900 Höhenmeter und 48 Kilometer Strecke zurückgelegt.

Natürlich wendet sich der „Albtal.Abenteuer.Track“ an ein jüngeres Publikum. Es soll ein Wanderangebot für die sein, die es nicht so bürgerlich mögen. Etappe eins des „Albtal.Abenteuer.Tracks“ bewegt sich vom Bahnhof Bad Herrenalb durchs urwüchsige Gaistal über die Höhen von Teufelsmühle und Schweizer-Kopf.

Der zweite Abschnitt verläuft dann in Richtung Marzell und ist nicht ganz so abenteuerlich wie der erste. Dort mussten immer wieder bestehende Wege integriert werden. Außerdem galt es auf beiden Strecken auch die Belange des Naturschutzes zu berücksichtigen.

Zu den Besonderheiten des „Albtal.Abenteuer.Tracks“ gehört nicht zuletzt, dass man sich ein digitales Wanderabzeichen verdienen kann. Ein sogenannter „Finisher Badge“ sorgt dafür. Er wird jeweils am Anfang und Ende jeder Etappe aufs Smartphone übertragen und darf danach gerne mit Freunden aus aller Welt geteilt werden.

VERBORGENE SCHÄTZE

Freunde des Geocachings sind in Bad Herrenalb genau richtig. Gleich sieben Routen gibt es dort für Gäste, von ganz einfach bis knifflig kompliziert.

Geocaching verbindet Streifzüge durch die Natur mit GPS-gesteuerter Schatz-

INFO.

Albtal.Abenteuer.Track: Einen Flyer und Online-Infos gibts bei der Tourismusgemeinschaft Albtal Plus. Auf deren Webseite oder via „Komoot-App“ findet man auch die Streckenführung des Tracks. Für den Finisher Badge braucht es die blukii-App: www.blukii.com (Android/iOS) www.komoot.de/user/albtal www.albtal-tourismus.de

Geocaching: Touristik Bad Herrenalb, Telefon 07083 500555 www.badherrenalb.de www.gc-badherrenalb.de

suche. Wer damit gar keine Erfahrung hat, der hat Gelegenheit, sich bei einer drei Kilometer langen Einstiegsrunde (Titel: Spaziergang) „warm zu cachen“. Sie führt rund um das Ortszentrum von Bad Herrenalb, die Versteck-Koordinaten gibt es vorab.

Danach kann man sich langsam steigern und beim „City Cache“, der „Phiole der Weisen“, der „Krone des Albtals“ oder bei „Balthasars Schatz“ auch kniffligere Aufgaben lösen. Freunde längerer Strecken wählen den „Kloster-Trail“ oder den „4-Seasons-Trail“ mit jeweils zwölf Kilometern Strecke.

Besonders Pfiffigen winkt als Belohnung am Ende ein Geocoin, dazu muss man einen Zahlencode herausfinden, der im Bonus-Cache auf dem Klostertrail und dem 4-Seasons-Trail versteckt ist.

GPS-Geräte können bei der Touristik Bad Herrenalb zum Preis von acht Euro geliehen werden, es gibt auch einen Flyer und eine Webseite mit der genauen Beschreibung der Routen.



LANDPARTIE MIT HUND

Das Unternehmen heißt zwar „Kidstouring“, aber inzwischen baut es weitaus mehr Fahrradanhänger für Hunde. Obendrein gibt Inhaber Jürgen Arnold in Straubenhardt auch Kurse, in denen Hundehalter ihre Tiere an das Gefährt gewöhnen können.

Mit Fahrradanhängern für Kinder hat es angefangen: Die Modelle des Unternehmens „Kidstouring“ sind „Handmade in Germany“, haben 25 Jahre Garantie und sind deshalb auch nicht zum Schnäppchenpreis zu kriegen. Auch Sondermodelle für Kinder mit Handicap werden im Betrieb in Straubenhardt montiert.

Das neue Geschäftsfeld, das inzwischen den Löwenanteil ausmacht, ist eher aus privaten Bedürfnissen heraus entstanden: Jürgen Arnold und seine Frau Carmen Cornelsen sind seit Jahrzehnten Hundebesitzer. Sie gehen selbst gerne auf Radtour, aber weil viele Strecken für die Tiere zu lang sind, kam Jürgen Arnold auf die Idee, einen speziellen Fahrradanhänger für sie zu konstruieren. Inzwischen hat er es darin zu einem solchen Spezialistentum gebracht, dass Kunden aus ganz Deutschland nach Straubenhardt kommen, um sich hier ein maßgeschneidertes Modell anzuschaffen. Auch der Boom der E-Bikes in den vergangenen Jahren beschert ihm ein reges Wachstum in diesem Bereich.

Die Erfahrung mit den eigenen Hunden hat Arnold gezeigt, worauf es ankommt. Da wäre zunächst die Form: Während der Anhänger für Kids eher rund ist, braucht der Hund nach oben weniger Platz, dafür mehr am Kopf und Hinterteil. Allerdings sollte man

das Modell nicht zu groß wählen: „Tiere fühlen sich wohler, wenn sie es als Höhle nutzen können“, erklärt der Fachmann. Der Anhänger fährt auch stabiler, wenn der Hund unterwegs nicht nach rechts und links hüpfen kann. Außerdem darf der Boden nicht zu weich sein, der Anhän-



ger muss gefedert und der Rahmen fest mit dem Aufbau verbunden sein. „Wenn es unterwegs in jede Richtung wackelt, dann steigt der Hund aus – und auch so schnell nicht wieder ein“, sagt Arnold.

Das Angebot für Hunde haben er und seine Frau, die den „Kidstouring“-Betrieb gemeinsam führen, inzwischen ausgeweitet: Ein mit Bio-Wolle gefüll-

tes Zerr- und Trainingsspielzeug, besser bekannt als „Beißwurst“, gehört dazu. „Das erste Öko-Modell, das es gibt“, sagt Arnold stolz. Außerdem hat er eine Hunde-Transportkiste fürs Auto entworfen, die sich dann nach der Ankunft am Ziel zum Radanhänger umfunktionieren lässt.

INFO.

Im Straubenhardter Betrieb kann man sich die Modelle anschauen, allerdings sollte man sich vorher anmelden, Telefon 07082 79210, www.kidstouring.de



BUMMELN STATT ONLINESHOPPEN

In Ettlingen gibt es noch zahlreiche inhabergeführte Läden, die etwas Besonderes bieten. Damit das Angebot so interessant bleibt, hat die Stadt gemeinsam mit den Händlern verschiedene Aktionen gestartet.



Wer ein Geschenk sucht, ist manchmal am Verzweifeln: Entweder hat der Beschenkte eigentlich schon alles oder man kennt ihn nicht gut genug, um etwas Persönliches auszuwählen. Ein Gutschein, mit dem man sich selbst einen Wunsch erfüllen kann, ist oft die beste Lösung. Besonders dann, wenn er nicht auf ein Geschäft beschränkt ist, sondern fast überall in der eigenen Stadt eingelöst werden kann.

Geschenkgutscheine, die damit dem Mitarbeiter ihre Dankbarkeit und zugleich die Verbundenheit mit der Region zeigen können. Steuer- und sozialabgabenfrei sind in der Regel Beträge bis 44 Euro monatlich, es sind außerdem 10- und 20-Euro-Gutscheine erhältlich.

Mit diesem Gutschein wollen das Citymanagement, die Werbegemeinschaft und der Gewerbeverein Ettlingsens die Händler in der Stadt

stärken. Aus demselben Grund wurde auch die Initiative „Lass den Klick in Deiner Stadt“ gestartet. Das Online-Shopp

boomt, doch was viele dabei aus dem Blick verlieren: Eine Stadt ohne Läden ist ganz schön öde. In Ettlingen ist das heute zum Glück anders: Das breite Angebot mit besonderen Geschäften, die es nicht überall gibt, zieht viele Menschen in die Innenstadt. Sie schlendern durch die Fußgängerzone, machen ein Püschchen an der Alb, trinken Café und gehen am Ende vielleicht noch essen. So wird neben dem lokalen Handel auch noch die Gastronomie gestärkt.

Diejenigen, die vor Ort einkaufen, sorgen dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt: Dass schöne Läden zu einem Bummel einladen und munteres Treiben in Ettlingen herrscht. Dass man in Ruhe stöbern und die Sachen in die Hand nehmen kann. Dass Fachleute die Kunden ausführlich be-

INFO.

Regelmäßig findet in der Stadt auch das „Blue Night Shopping“ statt, bei dem die Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet sind. Termine sowie nähere Informationen zum Gutschein findet man auf der Homepage unter

www.ettlingen.de

www.ettlinger-geschenkgutschein.de



Ein solches Angebot machen die Einzelhändler und Gewerbetreibenden in Ettlingen ihren Kunden: Alle Sparkassen- und Volksbankfilialen, die Stadtinformation und etliche Geschäfte verkaufen Gutscheine im Wert von 10 Euro. Soll das Geschenk größer ausfallen, kann man einfach mehrere dieser Gutscheine erwerben und sie lassen sich sogar online bestellen.

Die Beschenkten können dann selbst entscheiden, ob sie die Gutscheine für ein Buch oder eine Uhr, ein Sportshirt oder Schuhe, eine Sonnenbrille oder ein Kleid verwenden wollen. Man kann sie ebenso in Cafés und Restaurants einlösen, ins Theater oder Kino gehen und sogar eine Partie Indoor-Minigolf spielen. Über 70 Einzelhändler, Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Ettlingen sind daran beteiligt und akzeptieren den Gutschein. Darüber hinaus gibt es speziell für Arbeitgeber

raten. Diesen Zusammenhang zwischen Einkaufen und Lebensqualität einer Stadt will die Initiative den Menschen bewusst machen – damit in Ettlingen das breite Angebot weiterhin bestehen bleibt.

Außerdem bieten einige Händler auch das Modell „Click & Collect“ an. Das heißt, ihre Kunden können zuhause ordern und die Bestellung im Laden abholen. Sollte etwas nicht gefallen, lässt man es einfach dort und spart sich das lästige Zurückschicken. Noch so ein Punkt, der gegen das Online-Shopping und für einen Bummel in der Ettlenger Innenstadt spricht.



ETTLINGEN HEISST SIE HERZLI

- 1. Abraxas, Buchhandlung**
Kronenstr. 5
Telefon: 07243 31511
- 2. Alb15, Geschenke & Accessoires**
Albstraße 15
Telefon: 07243 5724615
- 3. Anziehbar, Fashion & Mode**
Marktpassage 12
Telefon: 07243 7266844
- 4. Beauty ConCepte**
Entengasse 4
Telefon: 07243 14586
- 5. Bella Scarpa, Fashion & Mode**
Marktpassage 6
Telefon: 07243 332433
- 6. Betten Fügen**
Leopoldstraße 41
Telefon: 07243 31398
- 7. Boutique IMAGE**
Johannesgasse 4
Telefon: 07243 718088
- 8. Brettl Schul- und Bürobedarf**
Neuer Markt 9-11
Telefon: 07243 4691
- 9. Brille Einmal**
Rheinstr. 5
Telefon: 07243 505632
- 10. Brillen Bunzel**
Neuer Markt 3
Telefon: 07243 16603
- 11. Cafe Pierod**
Kirchenplatz 5-7
Telefon: 07243 12742
- 12. CLARIS, Fashion & Mode**
Marktpassage 16
Telefon: 07243 77296
- 13. Comfort Schuh**
Kronenstraße 14
Telefon: 0800 5802630
- 14. Die Buchhandlung, BiB**
Schillingsgasse 3
Telefon: 07243 14293
- 15. Einblick, Optik, Uhren, Schmuck**
Marktstr. 12-14
Telefon: 07243 7187185
- 16. ESPRIT Store**
Neuer Markt 4
Telefon: 07243 9391345
- 17. ETTLI Kaffee**
Leopoldstraße 30
Telefon: 07243 79901
- 18. Fahrrad Pallmann**
Römerstr. 8
Telefon: 07243 99369
- 19. FAVORS! – by cbr**
Neuer Markt 4
Telefon: 07243 945460
- 20. Fielmann**
Leopoldstraße 13
Telefon: 07243 535870
- 21. Fips, Fashion for Women**
Kronenstraße 6
Telefon: 07243 30023
- 22. Foto Wirth Digital**
Badener-Tor-Straße 11
Telefon: 07243 16094



CH WILLKOMMEN!



- 23. Goldie by Claris, Fashion & Mode**
Marktpassage 5
Telefon: 07243 3329799
- 24. Hotel Restaurant Erbprinz**
Rheinstr. 1
Telefon: 07243 3220
- 25. Hotel Watthalden**
Pforzheimer Str. 67
Telefon: 07243 7140
- 26. Kleiderwerk, Fashion & Mode**
Leopoldstr. 2
Telefon: 07243 5050966
- 27. La Cubanita**
Badener-Tor-Str. 25
Telefon: 07243 725680
- 28. La Finesse, Wäsche & Kosmetik**
Marktpassage 3
Telefon: 07243 31166
- 29. La Vita, Damenbekleidung**
Seminarstr. 2
Telefon: 07243 7268294
- 30. La Vita Please, Mode für Sie**
Leopoldstr. 50
Telefon: 07243 7268044
- 31. Leder Baltrock**
Leopoldstraße 42
Telefon: 07243 78953
- 32. Maische Bäck**
Kronenstraße 10
Telefon: 07243 12985
- 33. Markgrafenkeller**
Kirchenplatz 4
Telefon: 07243 77365
- 34. Metzgerei Stumpf**
Leopoldstr. 46
Telefon: 07243 12418
- 35. Metzgerei Weingärtner**
Leopoldstraße 52
Telefon: 07243 536023
- 36. Modehaus Durm**
Neuer Markt 5
Telefon: 07243 54390
- 37. Modehaus Streit**
Marktstraße 1-3
Telefon: 07243 12411
- 38. Nilles, Pflanzen & Blumen**
Marktplatz (Marktstand)
Telefon: 07243 13444
- 39. O2 Shop Ettlingen**
Leopoldstraße 5
Telefon: 07243 5231650
- 40. Orthopädie Wald**
Schillingsgasse 1
Telefon: 07243 9469063
- 41. Presse Ecke**
Marktplatz 5
Telefon: 07243 12694
- 42. PROLOG, Fashion & Mode**
Leopoldstraße 36
Telefon: 07243 534818
- 43. PurPur, Fashion & Mode**
Kronenstraße 4
Telefon: 07243 9467277
- 44. Quick Schuh**
Marktstr. 7
Telefon: 07243 30318
- 45. Ratsstuben**
Kirchenplatz 1-3
Telefon: 07243 76130
- 46. Rebel exquisit, Bad, Küche, Raum**
Friedenstr. 5
Telefon: 07243 77776
- 47. Riedel & Schatz, Fashion & Mode**
Leopoldstr. 26
Telefon: 07243 9492090
- 48. Riedel & Schatz, Wohnen & Schenken**
Kronenstr. 13
Telefon: 07243 765177
- 49. Schloss Apotheke**
Marktstr. 8
Telefon: 07243 16018
- 50. Schmuck Galerie KARAT**
Leopoldstraße 31
Telefon: 07243 12214
- 51. Schuhhaus Pfeiffer**
Leopoldstraße 54
Telefon: 07243 374179
- 52. Schuhhaus Rissel**
Albstr. 19
Telefon: 07243 54050
- 53. Sibylla Apotheke**
Badener-Tor-Straße 16
Telefon: 07243 12660
- 54. Sparkasse Karlsruhe**
Marktplatz 1
Telefon: 0721 1460
- 55. Sport Löffler**
Marktstr. 16
Telefon: 07243 537200
- 56. Sport Löffler**
Albstr. 4
Telefon: 07243 9477227
- 57. Stadtinformation**
Schlossplatz 3
Telefon: 07243 101380
- 58. Sunshine Kindermoden**
Kirchenplatz 3
Telefon: 07243 77789
- 59. Taschenreich Ettlingen**
Badener-Tor-Straße 8
Telefon: 07243 7655222
- 60. Uhren Dotter**
Leopoldstr. 4
Telefon: 07243 4275
- 61. Vogel Hausbräu**
Rheinstraße 4
Telefon: 07243 561720
- 62. Volksbank Ettlingen**
Wilhelmstraße 5-7
Telefon: 07243 94747777
- 63. Watt's Brasserie**
Pforzheimer Str. 67a
Telefon: 07243 7142000
- 64. Wein-Musketier**
Goethestr. 17
Telefon: 07243 4585





MIT HEISSER NADEL

„Flinke Masche“ heißt der Stricktreff, zu dem sich Frauen in Straubenhardt regelmäßig versammeln. Ihre Freude am gemeinsamen Handarbeiten ist so groß, dass sie zudem Kurse, 48-Stunden-Stricken und ein Wollfest veranstalten.

Mit drei, vier Frauen hat es angefangen, heute engagieren sich über 30 bei der „Flinken Masche“. Alle zwei Wochen treffen sie sich im Straubenhardter Ortsteil Conweiler zum gemeinsamen Stricken. In der Villa Kling, einem mit Holzschindeln gedeckten Haus im Grünen, sitzen sie freitagnachmittags in großer Runde. Dann glühen die Nadeln, sie tauschen Tipps aus und helfen sich bei komplizierten Mustern. Anfängerinnen, die noch gar nicht oder nur rechte Maschen stricken können, sind ebenso dabei wie Profis, die sogar selbst spinnen, stricken und entwerfen.

Die Idee zur „Flinken Masche“ hatten Christiana Greb und Nora Hahn. Die beiden organisieren den Stricktreff seit sechs Jahren. „Weil wir selbst

gerne stricken“, sagt Christiana Greb. Darüber hinaus spiegelt sich ihre Leidenschaft fürs textile Gestalten auch im Berufsleben: Nora Hahn ist ausgebildete Handweberin. Christiana Greb widmet sich heute dem Grafik-Design, aber sie hat schon als Handarbeitslehrerin gearbeitet und ein Diplom in Modedesign.

Als die beiden von Handarbeitstreffs hörten, die es andernorts gab, waren sie schnell entschlossen, so etwas auch in ihrer Heimat zu gründen. Im Haus der Familie wurde ihre Idee begeistert aufgenommen und inzwischen kommen Besucherinnen aus dem gesamten Enzkreis hierher. „Immer mehr wollen sich von der Masse abheben und sich individuell kleiden“, erklärt Nora Hahn das Interesse, „wenn man dann am Ende etwas tragen kann, für das man sogar selbst die Wolle gesponnen und gefärbt hat, ist das etwas Besonderes.“ Auch der Wunsch, mit der Freizeit etwas Sinnvolles anzustellen, führe viele zum Stricktreff.

Die Idee zog Kreise, es folgten besondere Kurse, beispielsweise fürs Spinnen und fürs Stricken der skandinavischen Weihnachtskugeln namens „Julekuller“. Jedes Jahr im Herbst organisieren Christiana Greb und Nora Hahn außerdem ein Wollfest mit 25 Ausstellern rund um die Villa Kling. Besucher können Wollknäuel in verschiedener Qualität und Farbe kaufen, die Frauen



Alpakas sind bekannt für ihre feine Wolle.

der „Flinken Masche“ bieten drinnen Workshops für Interessierte an und draußen im Garten mähen die Schäfchen. Auch Daniel Fischer war schon mit seinen Albtal-Alpakas dabei: Grazil und zugleich drollig sind die Tiere, deren Fell eine feine Wolle liefert.

Sogar ein 48-Stunden-Stricken hat die „Flinke Masche“ bereits veranstaltet, einfach zum Vergnügen der Teilnehmerinnen. Und nebenbei entstehen bei der Marathon-Veranstaltung besondere Geschenke oder der Hauptgewinn der Wollfest-Tombola. Dann bleiben die leidenschaftlichen Handarbeiterinnen nicht nur einen Nachmittag lang in der Villa, sondern sogar die ganze Nacht und legen das Strickzeug nur zum Schlafen aus der Hand.

INFO.

Informationen zum regelmäßigen Stricktreff findet man auf der Internetseite vom Haus der Familie und auf der Homepage zum Wollfest, das jedes Jahr im September gefeiert wird.

www.hdf-straubenhardt.de
www.das-wollfest.de

FLOH IN DER FALLE

Im Museum Ettlingen hat die Thementausstellung *Bäderkultur und Körperhygiene* begonnen: Teil eins zeigt, wie die Menschen im Barock die Flohplage bekämpften.

Mit Wasser hatten es die barocken Damen und Herren überhaupt nicht. Es galt als gesundheitsschädlich. Waschen weicht die Haut auf und macht sie löchrig. Also wusch man sich nicht. Entsprechend wohl fühlten sich die Flöhe. Zu Tausenden tummelten sie sich unter den Rücken und Gewändern und trieben die Menschen zur Verzweiflung.

Im Turmzimmer des Museums in Ettlingen kann man sehen, was sie dagegen unternahmen. Ein privater Sammler hat Dutzende von Flohfallen zusammengetragen, die jeweils dicht am Körper getragen wurden: Eiförmige Gefäße aus Holz, Silber oder Elfenbein, in denen blutige, mit Sirup oder Honig bestrichene Lappen lagerten. Für die Flöhe gab es kleine Öffnungen, aus denen sie nicht wieder herauskamen, wenn sie sich erst einmal vollgesogen hatten.

Die kleine Flohfallen-Ausstellung ist Teil eines größeren Projekts, das sich

misches Bademodell folgen, schließlich im dritten Schritt die gesamte Entwicklung der Bäderkultur im Zusammenhang dargestellt werden.

Das Besondere ist, dass dabei die regionalen Entwicklungen von Ettlingen und Umgebung aufgegriffen werden. Das römische Bad ist also nicht irgendein Bad, sondern der Nachbau jener antiken Anlage, die man unter der Martinskirche entdeckt hat.

Auch die Alb, die durch Ettlingen fließt, wird eine Rolle spielen. Mit zahlreichen Exponaten soll veranschaulicht werden, wie sich der Gebrauch und Verbrauch von Wasser im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

Die Themenschau zur Bäderkultur ist Teil einer langfristigen Reihe regionaler Sonderausstellungen, mit denen die Stadtgeschichte

INFO.

Das Museum Ettlingen zeigt Stadt- und Schlossgeschichte und hat auch eine Kunstabteilung. Geöffnet Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr (Mai bis August 13 bis 18 Uhr),

www.ettlingen.de

jeweils aus einer anderen Perspektive beleuchtet werden soll. Zuvor hatte es im Ettlinger Museum bereits Ausstellungen über Küchenkultur oder historische Quellenkunde gegeben.

Die Sonderausstellung ist zeitlich befristet, jedoch für eine Dauer von zwei bis drei Jahren vorgesehen. Die Gesamtschau wird nach Fertigstellung im Erdgeschoss des Ettlinger Museums gezeigt, das Turmzimmer mit den Flohfallen ist im zweiten Obergeschoss zu finden.

*Turmzimmer
des Museums im
Ettlinger Schloss.
Links die Flohfallen
in Eiform.*



der Bäderkultur und Körperhygiene im Wandel der Zeiten widmet. In drei Etappen wird die Thementausstellung aufgebaut: Anfang 2018 wird ein rö-



EINFACH DUFTE: DER NEUE SAUNAGARTEN

Das ist neu: In der Albtherme in Waldbronn gibt es nun erstmals einen Saunagarten für die Gäste. Ein kleines Paradies mit großen Aufgussmöglichkeiten und ein paar echt duften Kräuteraromen.

Der neue Saunagarten ist Teil eines komplett neu errichteten Außenbereiches, der die Saunawelt in der Albtherme erheblich erweitert. Gleich hinter dem Bistro wurden neue Ruheräume und ein Kaminzimmer geschaffen.

Geht man ins Freie, liegt einem ein warmes Bewegungsbad zu Füßen. Hier können sich nun erstmals auch Saunagäste in einem eigenen Pool

treiben lassen, zwei Tauchbecken zur vorherigen Abkühlung befinden sich unmittelbar davor.

Gleich daneben steht das neu erbaute Saunahaus mit seinen beiden Aufgussräumen. In der Gartensauna haben rund 30 Leute Platz, hier soll es künftig



kleine Events und Themenaufgüsse geben. Gleich daneben ist die etwas kleinere Kräutersauna zu finden, in der, jahreszeitlich passend, wohlige Düfte verbreitet werden.

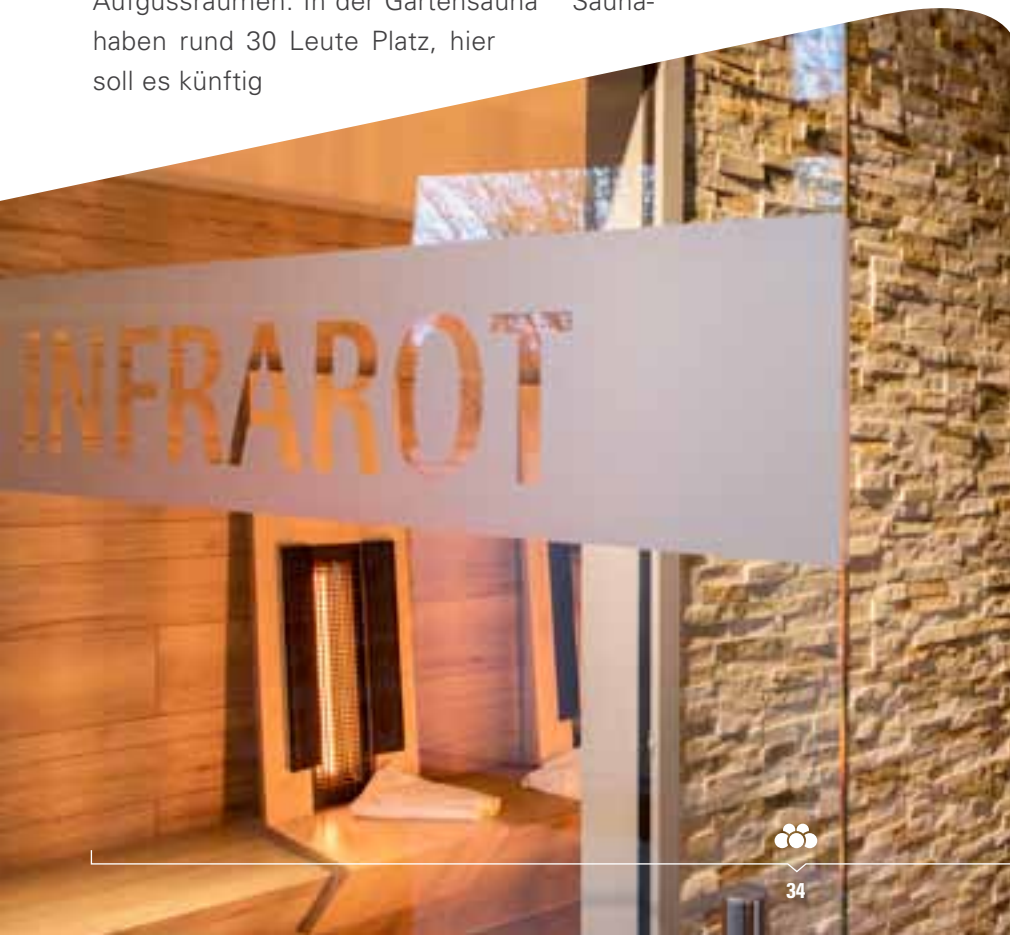
Sauna-

besuchern eröffnen sich damit ganz neue Erlebnismöglichkeiten unter freiem Himmel. Sie hatten ja in Waldbronn ohnehin schon immer die Qual der Wahl: Als eine der wenigen Saunalandschaften verfügt die Albtherme auch über separate Bereiche für Männer und Frauen. Wer dort nicht gemischt saunieren will, kann dies ebenfalls jederzeit tun.

Der Umbau in der Albtherme ging einher mit einer Modernisierung zahlreicher weiterer Bereiche. So können sich auch die Besucher der Badelandschaft über zahlreiche Neuerungen und bauliche Verbesserungen freuen. Sie wurde um eine Kneipp-Tretanlage, einen Trinkwasserbrunnen und zahlreiche Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten erweitert.

Zu den Besonderheiten gehört auch ein neuer Ruheraum mit Infrarotkabinen. Der Clou dabei: Sie können mit ihren trockenen Wärme- und Kältereizen auch von Rheumapatienten problemlos besucht werden. Eine Wohltat für alle ist auch die neue Oase der Stille, in der die Badegäste auf großformatige, lichtdurchflutete Bilder von Schwarzwaldbäumen blicken.

Fast sämtliche alte Fliesen und Kacheln wurden erneuert und durch Materialien in Naturfarbe ersetzt. Kleine Trennwände sind nun zwischen dem Außensitzbereich und den Becken zu finden. Von denen





ter großen Thermalbeckens kommen auch die Badebesucher auf ihre Kosten, die einfach mal ein paar Bahnen ziehen wollen. Die Albtherme in Waldbronn verfügt über eine Mineralheilquelle, die vor allem für Erkrankungen des Bewegungsapparats ge-

gibt es übrigens gleich vier in der Albtherme, wobei Innen- und Außenbecken miteinander verbunden sind und man einfach ins Freie hinausschwimmen kann. Schwimmen darf hier übrigens ganz wörtlich genommen werden, denn dank des 25 Me-

eignet ist. Sie ist also sowohl eine Gesundheits- als auch eine Freizeit- und Wellnesseinrichtung. Zu Gesundheit und Wellness trägt auch eine Besonderheit bei, die im Untergeschoss der Therme zu finden ist: Dort können sich Besucher

INFO.

Die Albtherme in Waldbronn hat täglich geöffnet. Es gibt einen günstigeren Badetarif für die Therme, beim Inklusivtarif ist auch die Sauna mit Saunagarten enthalten.

www.albtherme-waldbronn.de

im Day Spa und in der Tote-Meer-Salzgrotte verwöhnen lassen. Sanfte Licht- und Klangeffekte sorgen hier für die richtige Atmosphäre. Eine Wohltat für den Körper und ein kleiner Urlaub für die Seele.

Albgau-Hallenbad
Albgau-Freibad
Badesee Buchtzig
Waldbad Schöllbronn
Ettlinger Bäder

76275 Ettlingen
Fon 07243 101-811



Freizeitspaß in den Ettlinger Bädern



Genießen Sie Ihre Freizeit mit der Familie das ganze Jahr über!

ALBGAU-HALLENBAD

Vielfältige Badeattraktionen: Wettkampfrutsche und Body Slide, Sprungbecken, großzügiger Kinderbereich und Saunalandschaft mit stilvollem Saunagarten!

ALBGAU-FREIBAD

Schwimmvergnügen pur: 50m Bahnen, Erlebnisbecken mit Rutschen, Sprungbecken mit 5m Turm, Spielplätze und großes Sportangebot!

BADESEE BUCHTZIG

Freizeitspaß: Tretbootfahren, schwimmen, schnorcheln, Spiel & Sport – und das alles mit Strandatmosphäre!

WALDBAD SCHÖLLBRONN

Genuss in vollen Zügen: Extravagante Badelandschaft unter einem imposanten Zelt Dach mitten in der Natur!

www.baeder-ettlingen.de · www.albgaubad.de

Die Ettlinger Bäder sind das Freizeitangebot der





EINTAUCHEN UND GENIESSEN

„Schwitzer’s Hotel am Park“ baut sein Angebot weiter aus und betreibt nun auch das Bistro in der neu gestalteten Albtherme in Waldbronn.

Mit der Albtherme in Waldbronn wurde auch das zugehörige Bistro renoviert und in neue Hände gegeben: Seit vergangem Oktober haben hier die erfahrenen Hoteliers und Gastronomen Stephanie und Cédric Schwitzer und Johannes Rupp die Verantwortung übernommen.

Das Team betreibt bereits gemeinsam das „Schwitzer’s Hotel am Park“ in Waldbronn mit einem Restaurant, das gleich im ersten Jahr einen Michelin-Stern errungen hat. Ihre Brasserie, die sie 2016 nebenan im Kurhaus eröffnet haben, wurde ebenfalls gleich im ersten Jahr mit einem Bib Gourmand ausgezeichnet. So

überraschen sie auch im Bistro der Albtherme Waldbronn ihre Besucher mit ganz besonderen Gerichten: Das beginnt morgens mit einem gesunden Frühstück und frisch gepressten Säften, geht weiter über Schmackhaftes vom Bauernhof und erfrischende Salate bis hin zum Bio-Lachs-Tatar. Zur Wahl stehen außerdem deftige Klassiker, die allerdings immer in ho-

her Qualität und mit besonderer Note serviert werden, wie Currywurst mit hausgemachter Sauce, gefüllte Tortilla Wraps und Wiener Schnitzel vom Nordschwarzwälder Weidekalb.

Das Bistro in der Albtherme hat täglich geöffnet, ebenso „Schwitzer’s Brasserie & Lounge“ im Kurhaus. Im Sternrestaurant „Schwitzer’s“ können Gäste von Dienstag bis Samstag an jedem Abend die Speisen des Sternekochs Cédric Schwitzer genießen, Sonntag und Montag sind dort Ruhetag.

www.schwitzers-hotel-am-park.de





MINIGOLFEN MIT MEERBLICK

Ein ungewöhnliches Minigolf-Erlebnis ist bei Simigolf in Ettlingen möglich: Mit 3D-Brille auf der Nase und umgeben von fantastischen Bildwelten schwingen die Spieler ihre Schläger.

Kaum hat der Besucher die 3D-Brille aufgesetzt, sieht es so aus, als würde der Weltraumsurfer, der als Bild auf einer glatten Wand prangt, auf ihn zurasen. Dank Spezialbrille und Schwarzlicht werden die Szenen der Minigolfanlage in Ettlingen plastisch: der Dschungel, der Weltraum und die Unterwasserwelt mit Haifisch und anderen Meeresbewohnern.

Auf über 500 Quadratmeter erstreckt sich der Parcours bei Simigolf in Ettlingen, einer „3D-Schwarzlicht-Indoor-

Minigolf“-Anlage, die in einem ehemaligen Bürogebäude untergebracht ist. Fast einen Monat lang waren hier die Künstler am Werk. Dabei malen sie die Szenen auch mit Brille und im Schwarzlicht, damit der gewünschte Effekt erreicht wird. Die Spezialbrille bricht nämlich das Licht beziehungsweise die Farben unterschiedlich stark, so dass die roten und orangefarbenen Flächen näher erscheinen als beispielsweise die blauen. So entsteht im Gehirn des Betrachters die 3D-Wirkung.

Wenn sich die Besucher erst einmal an der fantastischen Umgebung sattgesehen haben, kann es losgehen mit dem Spiel. Auch hier gilt es, wie bei Minigolf-Anlagen unter freiem Himmel, den Ball auf 18 Bahnen ins Ziel zu treffen. Allerdings mit einer zusätzlichen Herausforderung: Die Bahnen selbst sind auch bemalt, so dass optische Täuschungen den Spieler manchmal verwirren können. So sieht er Hindernisse und Höhenunterschiede, wo es in Wahrheit gar keine gibt. Zwei Stunden dauert eine Runde in der Regel und geeignet ist das Spiel für alle ab acht Jahren. Da die Räume begrenzt sind, sollte man sicherheitshalber reservieren, wenn man spielen will. Das gilt insbesondere fürs Wochenende. Simigolf wird außerdem oft von Gruppen für Geburtstage und Firmenevents gebucht.

www.simigolf-ettlingen.de

SinnesErlebnisse garantiert!
AbendZauber | AquaHealing | SaunaGenuss

Wellness,
Entspannung,
Massagen



Siebentäler Therme Bad Herrenalb

Öffnungszeiten Mineraltherme:

Mo.: 09.00 – 19.00 Uhr

Di. – So.: 09.00 – 22.00 Uhr

Klangbäder ab 18.00 Uhr

Öffnungszeiten WellnessWelt:

Di. – Fr.: 13.00 – 22.00 Uhr

Do.: Damensauna 13.00 – 17.30 Uhr
(außer an Feiertagen)

Sa., So. und Feiertag: 09.00 – 22.00 Uhr

Tel.: 07083/9259-0

siebentaelertherme@stw-badherrenalb.de

www.siebentaelertherme.de



25 Jahre Wathalden-Festival | Am 17. Juni 2018 ist es wieder so weit: Dann bildet der Wathaldenpark in Ettlingen mit seinen uralten Bäumen und seinem See eine außergewöhnliche Kulisse für ein Konzert unter freiem Himmel. Das Sinfonieorchester Ettlingen wird spielen, die Stokes bringen Irish Folk auf die Bühne, auch der beliebte Singer und Songwriter Volker Schäfer aus Ettlingen wird auftreten und viele weitere Künstler. Vor 25 Jahren wurde das erste Wathaldenfestival aus der Taufe gehoben, damals noch auf der Natursteinbühne im Park. Seitdem bietet es ein Musikprogramm abseits des



Mainstreams, in dem auch die leiseren Töne ihren Platz finden. Die Mischung aus Klassik, Folk, Chanson und Jazz kommt gut an beim Publikum und das Festival ist bei Bands in ganz Deutschland bekannt. Mittlerweile ist es auch zu einem Ziel für die ganze Familie geworden: Das Kreativ- und Spielangebot begeistert Kinder, während Eltern entspannt die Musik und kulinarischen Köstlichkeiten genießen können.

www.ettlingen.de

Comedy mit Fischer & Jung | Die Männer sind verzweifelt: Sie haben ihren Job verloren, die Aussichten sind trübe und so kommen sie auf die Idee, ihr Geld wie die erfolgreichen „Chippendales“ zu verdienen – mit Strippen. Die Idee ist skurril und natürlich ergeben sich bei ihrer Umsetzung viele komi-

ZUGPFERD MUSICAL

Die Ettlinger Schlossfestspiele haben 2018 allen Grund zum Feiern: Zum 40. Mal dient der Schlosshof als Kulisse für die Freilichtspiele. Seit dem Start im Jahr 1979 sind zum Theater auch Musicals, Kinder- und Jugendstücke hinzugekommen – und jede Menge kuriose Geschichten.



Das Publikum sitzt erwartungsvoll auf den Plätzen. Kurz bevor die Aufführung von Goethes „Faust“ beginnt, steigt auf der Bühne Rauch auf. Im selben Moment stürzt ein junger Mann unter den Brettern hervor und flüchtet vor dem Qualm. Ein anwesender Feuerwehrmann fackelt nicht lange: Er springt zur Bühne und hackt mit der Axt von vorne ein Loch hinein, um den Brandherd zu finden. Der Regisseur fällt daraufhin beinahe in Ohnmacht. Denn was der Feuerwehrmann nicht weiß: Der Rauch ist Teil der Inszenierung. An diesem Tag ist er jedoch aus unerfindlichen Gründen zu früh aufgestiegen und nicht später, wenn Mephisto zum ersten Mal auftaucht. Barbara Fleck, die Leiterin des künstlerischen Betriebsbüros, hat viele kuriose Geschichten erlebt, die sich über



Hat die Schlossfestspiele gegründet: Kurt Müller-Graf.

die Jahre auf und hinter der Bühne der Ettlinger Schlossfestspiele zuge tragen haben. Sie hat mit allen Intendanten gearbeitet – von Kurt Müller-

Überraschendes und Klassisches war schon im Schlosshof zu sehen: der Musical-Thriller „Sweeney Todd“ und die griechische Komödie „Lysistrata“ (rechts).



sche Situationen.

Das „Fischer & Jung-Theater“ hat die Geschichte, die schon einmal in einer britischen Filmkomödie zu sehen war, auf die Bühne gebracht und das Publikum damit begeistert. „Ladies Night – Ganz oder gar nicht“ heißt das Programm, das im vergangenen Jahr schon einmal im Albtal in Waldbronn zu sehen war. Wer einen amüsanten Abend erleben will, hat nun erneut die Gelegenheit, und zwar am 21. September 2018 in der Sommerfesthalle in Schielberg.

Guido Fischer und Björn Jung, der auch aus Fernseh- und Kinofilmen bekannt ist, haben das Theater vor mehr als zehn Jahren gegründet. „Innen 20, außen ranzig“ heißt das Comedyprogramm der beiden Schauspieler, mit dem sie bereits am 17. Mai 2018 im Kurhaus in Waldbronn auftreten.

Darin gehen sie mit dem ihnen eigenen Humor und Improvisationstalent Fragen nach, wie zum Beispiel: Geh ich fett essen oder lass ich fett absaugen? Porsche oder Pokemon go?

www.fischerundjung.de

Bestuhlung im Jahr 1979: Zum Auftakt sahen die Besucher „Der widerspenstigen Zähmung“.

Graf, dem Begründer der Festspiele, bis zu Udo Schürmer – und in diesen Jahren allerhand erlebt.

Premiere feierten die Schlossfestspiele, die in diesem Jahr zum 40. Mal veranstaltet werden, am 21. Juli 1979. Kurt Müller-Graf, der die Gründung der Festspiele vorangetrieben hatte und vielen als Karlsruher Staatsschauspieler bekannt war, brachte zum Auftakt William Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf die Bühne. Unter seiner Leitung wuchs das Programm, Kinderstücke wurden in den Spielplan aufgenommen und später selbst produziert. Nachdem er sich 1992

in den Ruhestand verabschiedete, übernahm Fritzdieter Gerhards die Intendanz. „In seiner Zeit kamen die Musicals dazu“, erinnert sich Barbara Fleck, „damit hatten die Schlossfestspiele jedes Jahr drei Eigenproduktionen in drei verschiedenen Sparten.“ ➤



Klassik im Kloster in Bad Herrenalb

Die erfolgreiche Konzertreihe „Klassik im Kloster“ in Bad Herrenalb findet auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Am 8. Dezember 2018 um 16 Uhr werden die „Jungen Chöre“ musikalisch auf die Adventszeit einstimmen: 120 Jugendliche im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren sorgen dann für Wohlklang in der Kirche. Eine Woche später, am 15. Dezember 2018, werden sie beim Gastkonzert in Freudenstadt noch einmal zu hören sein.

Am 9. Dezember 2018 um 16:30 Uhr steht wieder das beliebte Weihnachtskonzert auf dem Programm. Es entführt jedes Jahr in eine andere Ecke der Welt. Länder wie Österreich, Mexiko und Russland waren schon vertreten und in diesem Jahr lautet der Titel für die musikalische Reise „Amerikanische Weihnacht“. Für swingenden Sound aus Übersee sorgt dabei das Quartett Glissando.

Seit 2006 bereichert Sabine Zoller mit der Konzertserie „Klassik im Kloster“



den Veranstaltungskalender im Albtal. Junge Talente werden dadurch gefördert: Über die Jahre hinweg haben 1300 Kinder gesungen und musiziert. Zu den 40 Veranstaltungen kamen insgesamt 10.000 Musikliebhaber.

Wer eine Karte für eines der Adventskonzerte kauft, hat außerdem im Dezember freien Eintritt in verschiedenen Museen in Freudenstadt, Bad Herrenalb und Ettlingen. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Kartenverkaufsstellen gibt die Internetseite

www.klassik-im-kloster.com

Auch die Ettlinger Bürger wurden als Komparsen immer wieder einbezogen. Rose Riehle, die 1993 beim Kinderstück „Till Eulenspiegel“ als Wirtin, Marketenderin und Bürgerin auftrat, erinnert sich gerne daran: „Die Spielzeit war eine wunderbare Erfahrung mit vielen interessanten Menschen.“ Ulrike Kähler durfte 1982 als junge Frau sogar dem Hauptdarsteller Jost Heider Reitstunden geben: „Der Kontakt ins Schloss war damals eng. Nachdem Herr Müller-Graf gehört hatte, dass wir Pferde halten, kam er persönlich bei uns zuhause vorbei“, erzählt die 63-Jährige. In seiner Inszenierung von „Der Diener zweier Herren“ sollten der Herr auf einem Pferd und sein Diener auf einem Esel zur Bühne reiten. Mit dem gutmütigen Pferd Jockel kam der Hauptdarsteller gut klar, aber der Esel blieb trotz aller Proben im Schlosshof so störrisch, dass Ulrike



Seit 2007 Intendant in Ettlingen: Udo Schürmer.

Kählers Vater zur Aufführung ein Kostüm angezogen und den Esel samt Reiter zur Bühne geführt hat.

Seit 2007 ist Udo Schürmer am Ruder. Zeitgleich wurde die Tribüne mit einem Dach ausgestattet. Die erfreut nicht nur die Zuschauer bei schlechtem Wetter, sie bietet auch ganz neue



technische Möglichkeiten. „Dank der Dachkonstruktion hängen die Scheinwerfer bei uns seitdem in der ersten Reihe und schaffen sensationelle Beleuchtungsmöglichkeiten“, erklärt Udo Schürmer. Sie machten allein bei einer Aufführung über 360 verschiedene Lichtstimmungen möglich – der bisherige Rekord in Ettlingen. „Die Musicals sind inzwischen unser Alleinstellungsmerkmal“, sagt Schürmer. Das liege zum einen an der hohen Qualität der Eigenproduktionen. „Außerdem spielen wir nicht das, was alle anderen zeigen.“ Viele der Musicals wurden in Ettlingen weltweit zum ersten Mal auf einer Freilichtbühne gespielt, wie zum Beispiel 1997 das Jazz-Musical „Chicago“.

Dementsprechend lag die Zahl der Besucher bei den Musicals in den vergangenen Jahren auch deutlich höher als beim Schauspiel und es wird zudem an mehr Tagen gespielt. Damit

spiegelt sich in Ettlingen aber auch ein allgemeiner Trend: „Das Publikum sucht heute generell mehr Unterhaltung und Events – und das gilt ganz besonders für den Sommer“, erklärt der Intendant.

Schürmer inszenierte auch zwei Stücke, die, wie er selbst einräumt, etwas riskant waren: der Musical-Thriller „Sweeney Todd“, und „Rent“, ein junges Rockmusical, das sich mit den Themen Aids und Homosexualität auseinandersetzt. „Diese Themen hier im Schlosshof – das war nicht ohne“, sagt er. Doch gerade diese beiden Produktionen waren es, die den Schlossfestspielen überregionale Popularität verschafft haben, so Schürmer. Er bekommt heute noch Gänsehaut, wenn er sich an den 83-Jährigen erinnert, der nach der Vorstellung von „Rent“ auf ihn zukam und ihm erklärte, wie tief berührt er sei.

2018 wird Schürmer die Schlossfestspiele zum letzten Mal leiten. Und wie jedes Jahr versucht er, mit den drei Produktionen unterschiedliche Akzente zu setzen. „Ich freue mich, dass wir in meiner letzten Spielzeit ‚Chicago‘ noch einmal auf die Bühne bringen können“, sagt er. Der „Kaufmann von Venedig“ steht ebenfalls auf dem Programm – ein weiteres „Traumstück“ des Intendanten. „Es geht um Liebe und Würde und darum, wie wir mit dem Fremden umgehen, ein sehr aktuelles Thema“, erklärt er. Für die Kinder wird es „Das kleine Gespenst“ von Ottfried Preußler geben und eine Schlagerrevue ist außerdem geplant.

Sicher kommt dann in diesem Jahr auch die ein oder andere Anekdote hinzu, an die sich Barbara Fleck später gerne erinnern wird. Das Loch, das der Feuerwehrmann damals auf der Bühne hinterlassen hatte, konnte übrigens schnell geflickt und die Aufführung von

INFO.

Mehr zum Programm, den Aufführungsterminen und Preisen der Schlossfestspiele, für die 2018 der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Schirmherrschaft übernommen hat, erfahren Interessierte auf www.ettlingen.de

„Faust“ begonnen werden. Dasselbe glückte bei einem Kinderstück, dessen Hauptdarsteller auf der Autobahn bei Karlsbad in einer Vollsperrung steckte. Die Vorstellung rückte näher, doch auf der Autobahn ging es keinen Meter voran. Barbara Fleck hakte bei der Polizei nach. Die zeigte sich als Helfer: Im Streifenwagen eskortierte sie den Darsteller samt Auto über den Standstreifen aus der Autobahn und bis vors Schlosstor. Dort ließ der Schauspieler sein Auto stehen, rannte los, sprang in die Kleider – und die Aufführung begann mit nur fünf Minuten Verspätung.



Barbara Fleck, die Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros, hat mit allen Intendanten zusammengearbeitet.

Das Erfolgsmusical Rent wurde in Ettlingen erstmals unter freiem Himmel aufgeführt.



DA WO ER HERKOMMT

Max Giesinger (29) ist einer der bekanntesten jungen Pop-Musiker Deutschlands. Seine Heimat ist das Albtl, seine Mutter wohnt bis heute dort. Ein Besuch bei Ilona Giesinger in Waldbronn-Busenbach, wo zwischen Balkon und Küche eine außergewöhnliche Karriere begann.

Am 6. September 2016 hat Max Giesinger ein ganz besonderes Lied veröffentlicht. „Wenn sie tanzt“, lautet der Titel, diesen Song hat Max seiner Mutter gewidmet. Bis in die Top Ten der deutschen Hitparade kam er damit, eine Ausfertigung des goldenen Albums gab er auch an sie weiter: Im Wohnzimmer steht es eingerahmt, mit einem großen alten Foto im Hintergrund, das den kleinen Max mit seiner jungen Mama zeigt.

Ilona Giesinger (57) hat die musikalische Karriere ihres Sohnes von der ersten Minute an begleitet. Man könnte auch sagen, dass sie von ihr und einer Freundin bei einem

gemeinsamen Florida-Urlaub 1999 angebahnt wurde. „Wir hatten dort die Idee, unsere Söhne in einen Gitarrenschnupperkurs zu schicken“, erinnert sie sich. Der eine wollte nicht so richtig, doch der andere fing Feuer.

Max und seine Gitarre waren ab sofort eine Einheit. Er spielte „Country Roads“ in der Küche, „Dust in the Wind“ auf dem Balkon, die Hits von Queen und Pink Floyd im Wohnzimmer. Mit 16 schrieb er die ersten eigenen Lieder und trat bald mit seiner Band öffentlich auf. Noch heute kennen die Menschen im Albtl die Gruppe „Sovereign Point“, regelmä-

ßig unterhielten sie in der Brasserie Watt's und im Umkreis von Ettlingen das Publikum.

Ein erster Durchbruch war ein Contest der deutschen Gymnasien, bei dem der Schüler Max aus Langensteinbach mitmachte. Er landete auf Platz zwei – bundesweit. Es war ein prägendes Ereignis, auch weil er dabei einige seiner späteren Bandkollegen kennenlernen sollte.

Nach dem Abitur 2009 zog es Max Giesinger hinaus in die Welt. Er ging nach Australien und Neuseeland und verdiente dort sein Geld als Straßenmusiker. „Eine gute Schule für das Leben“, wie er später sagen sollte.

Es wird ein Leben sein, das der Musik gewidmet ist. Oft waren bei Frau Giesinger junge Musiker, die sie gern beherbergte. Dennoch versucht sie ihren Sohn damals davon zu überzeugen, dass er erst mal einen ganz normalen Beruf erlernt.

Er beginnt eine Banklehre, wie die Mutter, die seit vielen Jahren bei der Volksbank beschäftigt ist. Die Laufbahn von Max endet allerdings schon nach zwei Wochen. Es ist nicht seine Welt. Vor allem aber hat er ganz plötzlich die Chance bekommen, am Casting-Wettbewerb Voice-of-Germany teilzunehmen. Eine große Bühne mit einer bundesweiten Ausstrahlung im Fernsehen, das wollte er sich nicht entgehen lassen.

Es wird ein Erfolg, bis auf Platz vier schafft er es, „das war ein Glücksfall“, sagt Ilona Giesinger. Denn nun kennt ihn das breite Publikum, aber ohne den Druck, der auf den Erstplatzierten lastet, kann er sich musikalisch frei entwickeln.

Das gelingt ihm 2014 auf beeindruckende Art und Weise: Weil er sich gerade von seiner Plattenfirma getrennt hat, finanziert er sein nächstes Album über Spenden, Crowdfunding nennt man so etwas heute. Binnen kurzer Zeit hat er das Geld zusammen und klettert nun die nächste Stufe der Karriereleiter hoch.

Immer häufiger schreibt er eigene Songs und singt nun fast ausnahmslos deutsche Lieder. Eine neue Plattenfirma stärkt ihm den Rücken. Pünktlich zur Fußball-Europameisterschaft spielt er den Titel „80 Millionen“ ein. Er schießt bis auf Platz zwei der deutschen Charts hoch und beschert ihm Platin. Nun ist er endgültig ein Großer in der Pop-Musikszene. Wer genau hinhört, wird am Anfang der „80 Millionen“ wieder ein Stück Albtal entde-

cken: „Da wo ich herkomm, wohnen eintausend Menschen, im Ort daneben schon zweimal so viel ...“

Max Giesinger liebt seine Heimat. Steht mit vollem Namen noch immer an der Türklingel in Busenbach. „Wenn er nach Hause kommt, dann läuft er über die Felder, genießt die Natur auf dem Dorf und trifft alte Schulfreunde“, erzählt Ilona Giesinger. Er trinkt gerne ein Bier im Lindenbräu und denkt an die alten Zeiten zurück.

Ilona Giesinger besucht die Konzerte ihres Sohnes so oft es nur geht. 150 sind es zwischenzeitlich pro Jahr, längst füllt er auch große Hallen. Demnächst wollen nun auch seine Großeltern endlich einmal mitkommen. „Wir sind hier alle sehr stolz auf ihn“, sagt Ilona Giesinger.

Stolz ist sie auch darauf, dass ihr Sohn immer auf dem Boden geblieben ist. Dass

seine Karriere wachsen konnte, und er nicht über Nacht berühmt wurde. Dass er bei seinem richtigen Namen geblieben ist, statt einen abgedrehten Künstlernamen anzunehmen. „Ich kann inzwischen gut schlafen“, sagt die stets besorgte Mama, „auch weil ich den Eindruck habe, dass es ihm richtig gut geht.“

Bis heute sind Mutter und Sohn eng miteinander verbunden und sie steht ihm auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite, wenn er das will. Natürlich ist Ilona Giesinger gespannt darauf, was als nächstes kommt. „Der Max ist ein Vollblutmusiker mit vielen Ideen“, sagt sie. Im Wohnzimmer ist jedenfalls noch viel Platz für weitere goldene Alben. www.maxgiesinger.de

Mutter Ilona Giesinger mit einer Ausfertigung des goldenen Albums „Wenn sie tanzt“.





DER HIGHLANDER VON MUTSCHELBACH

Patrik Kraft (49) aus Karlsbad-Mutschelbach hat einen nicht ganz alltäglichen Beruf: Er ist Dudelsackbauer. Seine Instrumente liefert er in die ganze Welt und bläst jedem, der ihn dafür bezahlt, auch den Marsch.

Irgendwie sieht Patrik Kraft inzwischen selbst schon aus wie ein halber Schotte: Die breiten Oberarme mit den kunstvollen Tattoos, das Keltenkreuz um den Hals, schwarzes Bandana-Kopftuch und ein ebensolcher Kinnbart. Fehlt nur noch der Kilt.

Den aber trägt er nur zu bestimmten Anlässen. In der Werkstatt hingegen tut es die schwarze Hose und das T-Shirt. Es ist eine ganz besondere Werkstatt, eine, die man in Deutschland eigentlich gar nicht vermutet: Patrik Kraft drechselt Holzpfeifen für Dudelsäcke und fertigt aus ihnen schottische Highland pipes.

Seit 15 Jahren lebt er davon. Aus einer Garagen-Basterei sind eine Profession und eine Passion geworden. Es begann damit, dass der gelernte Kirchenmaler und Organist im Autoradio eine Kassette mit Keltenrock hörte. Die Musik faszinierte ihn, vor allem jedoch jenes Instrument, mit der sie gemacht wurde: der Dudelsack.

Das wollte er auch lernen. Nach langer Suche entdeckte der gebürtige Baden-Badener schließlich einen Schotten in der Pfalz, der ihm Unterricht gab. Er lernte das Instrument von der Pike auf und übte so lange, bis er am Ende selbst Unterricht ge-

ben konnte. Vor rund 20 Jahren kamen die ersten Schüler.

Die fragten bald auch nach Instrumenten. Der Tüftler Kraft begann zu



Aus Palisanderholz-Rohlingen fertigt Patrik Kraft kunstvolle Dudelsackpfeifen.

experimentieren und kopieren und entwarf schließlich seine ersten eigenen Dudelsäcke. Millimeter für Millimeter näherte er sich der ausgefeilten Technik an, ging auf die Suche nach den besten Hölzern, Beschlügen und Ledersäcken.

Heute hat er seine festen Lieferanten und Abnehmer. Bezieht das Palisanderholz aus Südafrika, die Chromverzierungen aus Mexiko, je nachdem, wer welche Ausführung nun bestellt hat. Seine Werkstatt ist voller Spezialgeräte und Dudelsäcke in den verschiedensten Entstehungsstadien. Das Exemplar für 1.600 bis 10.000 Euro.

Zehn von ihnen besitzt er selbst, darunter sein selbstgebautes Glanzstück, die große schottische Highland pipe: Wenn Patrik Kraft sie zum Klingen bringt, zerbersten beinahe die Fensterscheiben. Der Dudelsack ist kein Instrument der leisen Töne, „zum Glück“, sagt er mit einem Grinsen, „habe ich sehr verständnisvolle Nachbarn“.

Die finden es eher faszinierend, was dort im alten Schulhaus von Karlsbad-Mutschelbach vor sich geht. Patrik Kraft hat es mit seiner Frau gekauft und umgebaut zu einem Wohnhaus mit Werkstatt. Endlich gibt es Platz für die Dudelsäcke und die Besucher,

die ab und an kommen und sich von ihm alles erklären lassen.

Zum Beispiel: Was ist der Dudelsack eigentlich für ein Instrument? Dazu schraubt Patrik Kraft ein Exemplar komplett auseinander und erklärt Pfeife für Pfeife, wie es funktioniert: Das ist die Blowpipe, auf der man die Töne erzeugt, dies der Chanter, aus dem sie herauskommen, jenes sind die Drones, die für das Brummen im Hintergrund sorgen. Dazu ein Ledersack, der die Luft verteilt. Der Dudelsack ist eine Sackpfeife, das englische Wort „bagpipe“ beschreibt diesen Umstand präziser als die deutsche Bezeichnung.

Patrik Krafts Berufsleben dreht sich heute ausschließlich um den Dudelsack: Er baut ihn nicht nur, sondern spielt auch regelmäßig bei Veranstaltungen. Stücke wie „Scotland the Brave“ zum Beispiel, das fast schon zu einer Erkennungsmelodie für alle Dudelsackfreunde geworden ist. Es sind Hymnen der Freiheit und des Freiheitskampfes, so wie es in dem Film „Braveheart“ etwa zum Ausdruck kam. Die Zuhörerschaft könnte dabei nicht heterogener sein: Ein Polizeisportverein hat ihn ebenso gebucht wie eine Gruppe der „Hell’s Angels“. „Beim Dudelsack findest du sämtliche Typen“, sagt Patrik Kraft.

INFO.

Man kann Patrik Kraft für Auftritte buchen, bei ihm Dudelsack-Unterricht nehmen und Dudelsäcke in seiner Werkstatt kaufen:

www.pipemaker.de

www.dudelsackspiel.de

Das gilt auch für die Schüler, die er unterrichtet. Vom 17- bis zum 70-Jährigen ist alles vertreten. Sogar ein in Deutschland lebender Schotte ging bei ihm schon in die Lehre. Das klingt ja nun wirklich, wie Eulen nach Athen tragen, aber warum auch nicht?

Schließlich war der Highlander aus Mutschelbach zwischenzeitlich schon so oft in Schottland, dass er fast Teil der lokalen Kultur ist. Kein Urlaub vergeht, ohne dass er dort nicht in die Kneipen und Werkstätten geht und mit den Schotten über ihre Bagpipes fachsimpelt. Man muss nur den richtigen Ton treffen – und einen guten Whisky zu schätzen wissen. Auch da ist Patrik Kraft kein Kostverächter: Im heimischen Whiskyclub in Waldbronn ist er sogar Ehrenmitglied.



ABENTEUER FÜR JUNGE DETEKTIVE

Auf die „Jagd nach dem Ritterschatz“ können Kinder in Ettlingen gehen: Gemeinsam mit dem Puppenspieler Carsten Dittrich und zwei Detektiven finden sie heraus, wer den Schatz gestohlen hat – und erkunden dabei spielerisch das Schloss und seine Umgebung.

Was für eine Katastrophe! Da stößt die Gemeinde bei Ausgrabungen am Schloss auf kostbare Funde aus der Ritterzeit: ein Schwert, ein Diadem und einen Ring. Jetzt ist der Schatz verschwunden, die Vitrine im Ettlinger Schloss leergeräumt. Dabei sollten die sagenhaften Fundstücke in drei Tagen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mike Winter ist verzweifelt. Dem Mitarbeiter des Museums droht mächtig Ärger. Deshalb entschließt



er sich, auf eigene Faust zu ermitteln und die Stücke zu finden, bevor der Diebstahl entdeckt wird. Das Problem: Mike Winter ist nicht gerade der Hellste.

Wie gut, dass es in Ettlingen das Detektivbüro „Die 2“ gibt – und noch eine Reihe von jungen Museumsbesuchern, die ebenfalls bei der Suche helfen.

Ihre Aufmerksamkeit kann Carsten Dittrich alias Mike Winter schnell gewinnen. Der an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin ausgebildete Puppenspieler gehört zum Ensemble des Figurentheaters Marotte in Karlsruhe.

Das zeigt Stücke nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Zudem ist Carsten Dittrich aus den beliebten und unterhaltsamen Sagenführungen durchs nächtliche Ettlingen bekannt, die er regelmäßig veranstaltet. Das jüngste Stück des Künstlers im Ettlinger Schloss



richtigt sich an Mitspieler zwischen neun und dreizehn Jahren, die gemeinsam mit ihm den Dieb jagen und den Fall lösen wollen.

Die Suche beginnt im Gewölbekeller, in dem auch die archäologische Abteilung ihren Sitz hat. Der Raum liegt unter der Erde, es riecht ein wenig muffig und die Stimmen hallen geheimnisvoll – also genau das richtige Ambiente für einen Krimi. Hier steht auch die leergeräumte Vitrine und die Kinder dürfen gleich mal ausprobieren, wie man Fingerabdrücke nimmt.

„Eine Kriminalgeschichte ist schwierig zu konstruieren“, musste Carsten Dittrich bei diesem Stück feststellen. Wann verrät man was? Wer steht mit wem in Verbindung? Wodurch entlarvt sich der Dieb? Für seine Hauptakteure hat sich Dittrich von





Winter – spielt, sind junge Nachwuchsdetektive. „Sokrates ist in unserem Stück der Vordenker, das Genie, wie Justus Jonas bei den drei Fragezeichen“, erklärt Dittrich. Sokrates sitzt in einer fahrbaren Tonne, steuert von dort aus die Ermittlungen und ist stets an der Seite von Mike Winter. Der zweite Detektiv, Alexander, genannt „der Große“, forscht draußen in der Stadt und tritt erst gegen Ende in Erscheinung. An seinen Ermittlungen und gefährlichen Erlebnissen nehmen die Kinder über Hörspielsequenzen teil, die Dittrich produziert hat.

Die Jagd beginnt, die jungen Besucher lösen Rätsel, sammeln Hinweise und geben zwischendurch einen Tipp ab, wer der Dieb war. Mitarbeiter des Museums und der Stadtverwaltung zählen ebenso zu den Verdächtigen wie der Archäologe, der den Schatz gefunden hat. Am Ende schleicht sich der Täter in den dunk-

INFO.

„Die 2 – auf der Jagd nach dem Ritterschatz“ heißt das Detektivspiel, das Carsten Dittrich vom Marotte Figurentheater Karlsruhe mit dem Kulturamt der Stadt Ettlingen im Schloss veranstaltet. Termine und Infos auf der Internetseite, Karten über die Stadtinformation Ettlingen, Telefon 07243 101380.

www.marotte-figurentheater.de

www.ettlingen.de

den „drei ???“ inspirieren lassen, mit deren Geschichten er groß geworden ist. Die beiden Puppen, die er – neben seiner Rolle als Mike

len Gewölbekeller, löst die Alarmanlage aus und bedroht Mike Winter. Spätestens dann hat es alle so gepackt, dass Carsten Dittrich manchmal Angst hatte, die Kinder könnten tatsächlich auf die Puppe losgehen, die den Dieb darstellt.



Ein interaktives Naturmuseum für die ganze Familie

Infozentrum Kaltenbronn
Kaltenbronnerstr. 600
76593 Gernsbach - Kaltenbronn
Tel. 07224 655197
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Lehrreiche Sonderausstellungen, tolle Exponate und Lehrfilme, Natur zum be"greifen", die Tiere des Schwarzwaldes, Einblicke in Flora & Fauna, und vieles mehr...

Direkt am Westweg gelegen, den Trollpfad vor der Haustür. Ein informativer Spass für jung und alt, gerne auch Gruppen. Beachten Sie unseren Familientag!

Sonderausstellung 2018
bis So. 4. November

... und wenn der Wolf kommt?
Alte Mythen und neue Erfahrungen



Öffnungszeiten

April bis Oktober:
Mi - So, Feiertag 10-17 Uhr
In den Sommerferien Ba-Wü
18.7. - 9.9. täglich geöffnet.
An allen Feiertagen geöffnet.
Dezember bis März:
Mi - Fr: 13 - 17 Uhr
Sa, So, Feiert.: 10 - 17 Uhr

FILM AB FÜR DIE ALB

Am 14. Oktober 2017 feierte der Naturfilm „Unsere Alb“ Premiere im Kino. Die Resonanz war überwältigend, 2018 soll es weitere Vorführungen und eine DVD geben.

Entlang der Albufer kann man auch Wasseramseln beobachten.



Ein wenig Bammel hatte Marco Ruppert natürlich schon. Noch nie zuvor hatte der Fachmann für Unternehmensporträts aus Ettlingen einen Naturfilm gedreht. Würde die Mühe belohnt werden? Wollten die Menschen tatsächlich einen Kinofilm über einen kleinen Fluss sehen? Sie wollten. In großer Zahl strömten die Besucher ins Kino Kulisse in Ettlingen. Gleich zweimal musste dort ein Premiere-Abend veranstaltet werden, damit alle, die neugierig waren, auch die Macher erleben konnten. Zu denen gehört auch Rupperts Ehefrau Katrin, die ihren Mann bei fast 100 Drehtagen begleitete. Der Film „Unsere Alb“ ist ein Langzeitprojekt, das über drei Jahre Vor-

lauf hatte. Dabei entdeckten die Filmemacher eine Vielfalt der Natur, die sie selbst kaum für möglich gehalten hätten: Wanderfalke, Rothirsch, Gottesanbeterin, ja selbst Lachse bekamen sie zu Gesicht. Es ist ganz erstaunlich, was der kleine Nebenfluss des Rheins auf nur 51 Kilometern Strecke zu bieten hat. Er entspringt auf 760 Metern Höhe als nördlichster Fluss des Schwarzwaldes. Fließt gemächlich durch Bad Herrenalb und Frauenalb, denen er den Namen gab. 102 Filmminuten blieben aus der Fülle des Materials übrig, das sind für

jeden
Flusskilometer
exakt zwei. Keine einzige davon
ist langweilig. Das liegt auch daran,
dass die Natursequenzen immer
wieder von kleinen Episoden unterbrochen werden: Da gibt es den

*Feuersalamander
haben rund um die Alb
ideale Bedingungen.*





Holzkünstler, der aus Fichtenholzresten ein Saurierskelett bastelt. Oder ein älteres Ehepaar, das seit Jahrzehnten das Leben der Wassermuschel dokumentiert. Schließlich die nette Idee mit dem kleinen Floß, das als symbolischer Wegbegleiter den Flusslauf hinunterplätschert.

Bestechend ist dabei nicht nur die Qualität der Bilder,

sondern auch der Ton. In Dolby-Surround-Technik gedreht, glaubt der Zuschauer fast inmitten der Landschaft zu sitzen. Für die Filmmusik konnte Marco Ruppert den Komponisten Frederic P. Ploke gewinnen, der dafür ein vielköpfiges Digitalorchester dirigierte. Für den Text den Schauspieler Gunnar Schmidt vom Kammertheater Karlsruhe, der dem Projekt seine professionelle Sprecherstimme lieh. Als

wissenschaftlicher Berater fungierte der Geologe und Naturexperte Andreas Megerle.

Sie alle machen die Alb zu einem Gesamtkunstwerk, das

einen ganz neuen Blick auf eine scheinbar vertraute Umgebung eröffnet.

INFO.

In der Kulisse in Ettlingen wird der Film jeden letzten Montag im Monat gezeigt. Außerdem ist er beim Sommer-Open-Air im Schlosshof Ettlingen zu sehen (20.8.-3.9.2018). Am 17. März erscheint der Film auf DVD und als HD-Stream:

www.unserealb.de

www.kulisse-ettlingen.de



KLOSTER- KIRCHE IM DOPPELPAK

Wie die Kirche in Frauenalb einmal ausgesehen hat, kann man in Ebersmünster im Elsass bestaunen: Die Abteikirche St. Mauritius hatte mit Peter Thumb denselben Baumeister.

Als Dietmar Ertmann zum ersten Mal in der Kirche St. Mauritius in Ebersmünster stand, kam ihm das unwirklich vor: Es war, als hätte jemand die Klosterkirche Frauenalb, vollständig aufgebaut und aus der Ruine ohne Dach ein prächtiges Bauwerk geschaffen.

So wie dem Vorsitzenden des „Fördervereins Kultur im Kloster Frauenalb“ geht es vielen Marxzellern, die Ebersmünster inzwischen besucht haben. Die Kirche im südlich von Straßburg gelegenen Ort hat auch denselben Architekten: Peter Thumb, Barockbaummeister aus Vorarlberg, der außerdem die Kirche

St. Peter im Schwarzwald, die

Wallfahrtskirche Birnau und die Stiftsbibliothek St. Gallen erschaffen hat. Die beiden Kirchen hat er fast gleichzeitig gebaut: Frauenalb wurde 1733 geweiht, Ebersmünster 1730. „Wenn man die Fronten betrachtet, muss man die Unterschiede fast mit der Lupe suchen“, erklärt Joachim Schanze, stellvertretender Vorsitzender im Kulturförderverein. Beide Kirchen gehörten zu einem Benediktinerkloster. Das in Frauenalb wurde 1803 aufgehoben und dann als Fabrikgebäude und vieles andere genutzt, bis es 1853 durch einen großen Brand weitgehend zerstört wurde. In Ebersmünster führten

Zum Verwechseln ähnlich: die Fassaden der Abteikirche St. Mauritius im Elsass und der Klostersruine Frauenalb (unten).





*Besondere Klangerlebnisse:
In Ebersmünster ertönt die Silbermann-Orgel,
in Frauenalb herrscht eine ungewöhnliche
Atmosphäre (unten).*



Ertmann ein.
„Aber wenn in Frauenalb beim ersten Ton die Turmfalken auffliegen und während des Konzerts der Mond am Him-

mel aufgeht, ist das auch ein ganz besonderes Erlebnis.“

Die Ähnlichkeit der Architektur war zwar schon längere Zeit bekannt. „Erst später haben wir aber herausgefunden, dass es in Ebersmünster einen Verein gibt, der dasselbe macht wie wir, nämlich das ehemalige Kloster mit Musik zu füllen“, sagt Dietmar Ertmann. So hat der Vorstand Kontakt geknüpft, es folgten Besuche und schließlich die Idee, Konzerte auszutauschen. Zwar musste schon eines der „Austauschkonzerte“ in Frauenalb abgebrochen werden, da es in der Pause anfang zu regnen. In dieser Hinsicht hat Ebersmünster einen Vorteil – und obendrein eine Orgel des berühmten Baumeisters André Silbermann, weswegen Organisten aus aller Welt dorthin pilgern. Natürlich sei das Ambiente in der Barockkirche wunderschön, räumt Dietmar

die Wirren der französischen Revolution 1791 zur Auflösung des Klosters. Einige Gebäude wurden abgebrochen, allerdings diente die Kirche St. Maurice weiter als Gotteshaus – bis heute.

INFO.

Mehr über den „Förderverein Kultur im Kloster Frauenalb“ und die Konzerte unter www.marxzell.de <https://klosterruine-frauenalb.landkreis-karlsruhe.de>

Mehr zum Förderverein und den Konzerten in Ebersmünster unter www.amisabbatiale-ebersmunster.fr



HAUS DER GESCHICHTE

Über Jahrzehnte hat Richard Clauer historische Dokumente gesammelt und ein umfangreiches Archiv zur Geschichte Bad Herrenalbs zusammengetragen. Auch Fotos sind dabei, eines zeigt, wie schon vor über 100 Jahren nach Thermalwasser gebohrt wurde.

In diesem Büro herrscht Ordnung. Der Schreibtisch ist leer, im Schrank reihen sich rund 300 Ordner aneinander, gleichmäßig beschriftet. In ihnen schlummert die Geschichte Bad Herrenalbs. Chronologisch und zum Teil nach Themen sortiert und

abgeheftet von Richard Clauer. Sein privates Archiv aus Dokumenten, Postkarten, Buchkopien, Akten, Plänen, Zeitschriften und Zeitungsausschnitten. Dazu rund 10.000 historische Fotos aus über 150 Jahren. Schon sein Vater hatte es ange-

fangen. Fritz Clauer war Juwelier in Pforzheim. Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet er in russische Gefangenschaft. Als er in die Heimat zurückkehrte, erfuhr er, dass Pforzheim und der elterliche Schmuckbetrieb zerbombt waren. All seine Hoffnungen, an die er sich geklammert hatte, waren dahin. So kam er nach Bad Herrenalb, wo er bereits vor dem Krieg zum Arbeitsdienst war und seine Frau kennengelernt hatte.

Grüße aus Bad Herrenalb:
Zur Sammlung von Richard
Clauer (unten) gehören auch
viele Postkarten.



auf und hebt Schätze auf
Schuttplätzen. Sogar Bü-
cher aus dem 18. Jahr-
hundert und historische
Fotografien waren schon
dabei. Erst neulich hat je-
mand einen Plan vorbeige-
bracht. „Ein spannendes
Dokument“, sagt Clauer
und rollt es vorsichtig
auf seinem Schreibtisch
aus, der direkt unter dem
Dachfenster steht: „Da-

dass sich Clauer, der auch Gemein-
derat war, für solche Dokumente in-
teressierte. Der Schwarzwaldverein,
bei dem er Mitglied war, versorgte
ihn ebenfalls mit Zeitschriften
und Dokumenten, die ent-
sorgt werden sollten.

Richard Clauer übernahm
nach dem Tod des Vaters
die Sammlung. Sie wurde
zu seiner Leidenschaft, der
er sich im heimischen Büro
widmet – umso intensiver,
seitdem der 73-Jährige
pensioniert ist. Auch auf
ihn kommen die Leute
zu, wenn sie auf dem
Dachboden der Groß-
eltern auf alte Doku-
mente stoßen, mit
denen sie nichts
anfangen könn-
en. Er stö-
bert Unter-
lagen bei
Entrüm-
pelungen

rauf sind die Grundrisse des einstigen
Klosters zu sehen.“

Zu verschiedenen Themen kann er
Informationen aus seinem Archiv
ziehen, etwa zur Geschich-
te der Heilwassersu-
che. „1824 haben
die Herrenalber die
ersten Grabun-
gen gemacht, um
Thermalwasser

Wenn Richard Clauer von diesen
Zeiten erzählt, könnte man meinen,
dass sein Vater vielleicht deshalb et-
was Vergangenes festhalten wollte,
weil er selbst durch die Bomben ent-
wurzelt war. Vielleicht war es aber
auch einfach Zufall, dass Fritz Clauer
über seinen Job als Stromableser
mit vielen Menschen ins Gespräch
kam, die alte Unterlagen wegwer-
fen wollten. Aus dem Bauamt ka-
men ausgemusterte Pläne hinzu und
bald wussten viele in Bad Herrenalb,



Richard Clauer
mit historischem
Kartenmaterial.

INFO.

Überall im Albatal können Ausflügler jahrhundertalte Spuren der Heimat- und Technikgeschichte entdecken. Hier finden sich Museen, Klöster, Höfe und mehrere Mühlen, wie die Papiermühle Buhl: Schon 1462 stand laut Urkunden an dieser Stelle eine Papiermühle. In den 1990er-Jahren wurde die Fabrik geschlossen, heute dient das älteste Industriegebäude Ettlingens als Tagungs- und Veranstaltungszentrum und eine Ausstellung zur Industriegeschichte der Stadt ist ebenfalls zu sehen. Auch die Kochmühle, in der bis 1976 Getreide gemahlen wurde, beherbergt inzwischen neben Büros auch eine Kunstgalerie. Auch das Mühlenmuseum in Malsch können Besucher auf Anfrage bei einer Führung besichtigen. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Tourismusgemeinschaft Albatal Plus unter www.albatal-tourismus.de

zu finden“, erklärt Richard Clauer. Er schlägt im Ordner Seiten mit alten Schwarzweiß-Aufnahmen auf. Eine aus dem Jahr 1902 zeigt ein kleines Holztürmchen, unter dem gebohrt wurde. Zu der Zeit war die erste „Kaltwasser-Heilanstalt“ im ehemaligen Kurhaus längst eröffnet. Doch es sollte bis 1964 dauern: Dann erst wurde man auf der Schweizerwiese fündig und seit dem Bau des Thermalbads schmückte sich die Gemeinde mit dem Titel „Bad“. Gerne stöbert Richard Clauer auch auf Flohmärkten herum und er

hat schon einiges investiert, um seine Sammlung zu vervollständigen. Auch ein Buch mit dem Titel „Centre Formation Technique du Train“ hat er dort gekauft: Als er darin blätterte, stieß er zu seiner Überraschung



Schon 1902 wurde nach Thermalwasser gebohrt.

auf Fotos aus seiner Heimatstadt zur Zeit der französischen Besetzung nach dem Zweiten Weltkrieg. Auch uralte Ausgaben der Zeitung „Enztäler“ und deren Vorläufer aus dem Jahr 1826 sind Schätze, die er gerne vorzeigt.

M a n c h e Fotografien erzählen von denkwürdigen Ereignissen des Ortes. Auf einer sind Menschen im Sonntagsstaat feierlich um eine

festlich geschmückte Kutsche vor dem ehemaligen Café Harzer versammelt. Es ist der 1. Juli 1898, der Tag, an dem die letzte Postkutsche durchs Albatal gerollt und der erste Zug am Bahnhof in Herrenalb angekommen ist. Jüngere Aufnahmen dokumentieren, wie sich das ehemalige Café mit der Zeit gewandelt hat und zum Hotel Harzer am Kurpark wurde.

Richard Clauers Archiv und sein Wissen sind gefragt: Er wird immer wieder gebeten, Vorträge über die Geschichte zu halten, und während der Gartenschau im vergangenen Jahr gab es eine Ausstellung mit historischen Fotos aus seiner Sammlung. Zu besonderen Themen aus Bad Herrenalb und der Region hat er inzwischen sogar seine eigenen Informationen zusammengetragen. So hat er alle zehn Gletscherseen des Nordschwarzwalds abgewandert und detailliert beschrieben, ebenso alle Berge im Albatal mit Daten, Karten und Beschreibungen zu einer Sammlung zusammengefasst. Seine jüngste Idee: Er will alle 60 Zuflüsse der Alb dokumentieren. Außerdem kommen täglich neue Zeitungsausschnitte und Papiere hinzu. Die Arbeit wird ihm also bestimmt nicht ausgehen.



So sah das Café Harzer 1880 aus.

HOTEL IN VOLLER BLÜTE

Das Hotel Schwarzwald Panorama in Bad Herrenalb hat sich mit Nachhaltigkeit, Selfness und ausgezeichneten Tagungen einen Namen gemacht. Nun will Stephan Bode auch das Parkhotel Luise auf neuen Kurs bringen.

Zur Gartenschau in Bad Herrenalb hat das Hotel Schwarzwald Panorama im vergangenen Jahr das Thema Blumen aufgegriffen und eine Flower Power Party organisiert – mit Musik aus den 1960er- und 1970er-Jahren, feinem Essen, bunten Cocktails und einem Wein, auf dem „make wine not war“ prangte. Die Idee schlug ein, die Besucher strömten bunt kostümiert auf die Anhöhe und feierten ausgelassen.

Weil Freude und Lebensbejahung gut zum gesamten Konzept des Hotels passen und die Party ein großer Erfolg war, soll sie auch künftig steigen. Wenn es nach dem Willen von Stephan Bode geht, dem langjährigen Geschäftsführer und inzwischen auch Besitzer des Hotels Schwarzwald Panorama, könnte aus der Party irgendwann sogar ein Festival werden, das über mehrere Tage hinweg auf der Schweizerwiese gefeiert wird. Nicht nur die Party war ein großer Erfolg, auch in wirtschaftlicher Hinsicht blickt Stephan Bode stolz auf die Entwicklung seines Hauses, dessen Führung er seit

gut fünf Jahren übernommen hat: „Der Umsatz und die Gästezahlen haben sich seitdem mehr als verdoppelt.“ Im vergangenen Jahr wurde das Haus von Fachleuten und Führungskräften außerdem zum besten Tagungshotel Deutschlands gewählt, und zwar zum zweiten Mal in Folge. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Vier-Sterne-Superior-Hotel Schwarzwald Panorama auf dem Thema Selfness – mit zertifizierten Fachleuten für Yoga, Traditioneller Chinesischer Medizin, Fasten, Massagen und mit einem Heilpraktiker.

Im vergangenen Sommer hat Stephan Bode außerdem das Management im Parkhotel Luise in Bad Herrenalb übernommen.

Auch dieses Drei-Sterne-Superior-Haus soll – wie schon vor längerer Zeit beim Schwarzwald Panorama Hotel geschehen – biozertifiziert werden und künftig besonders nachhaltig wirtschaften. Stephan Bode wird hier allerdings den Schwerpunkt auf Familienfeiern und Hochzeiten legen. Dazu lässt er eine eigene Kapelle unter dem Dach einrichten, das Storchennest, in der sich Paare trauen lassen können, und im Obergeschoss wartet die „Private Wedding Spa Suite“ auf sie.

www.schwarzwald-panorama.com

www.parkhotel-luise.de



EINFACH PRÄCHTIG

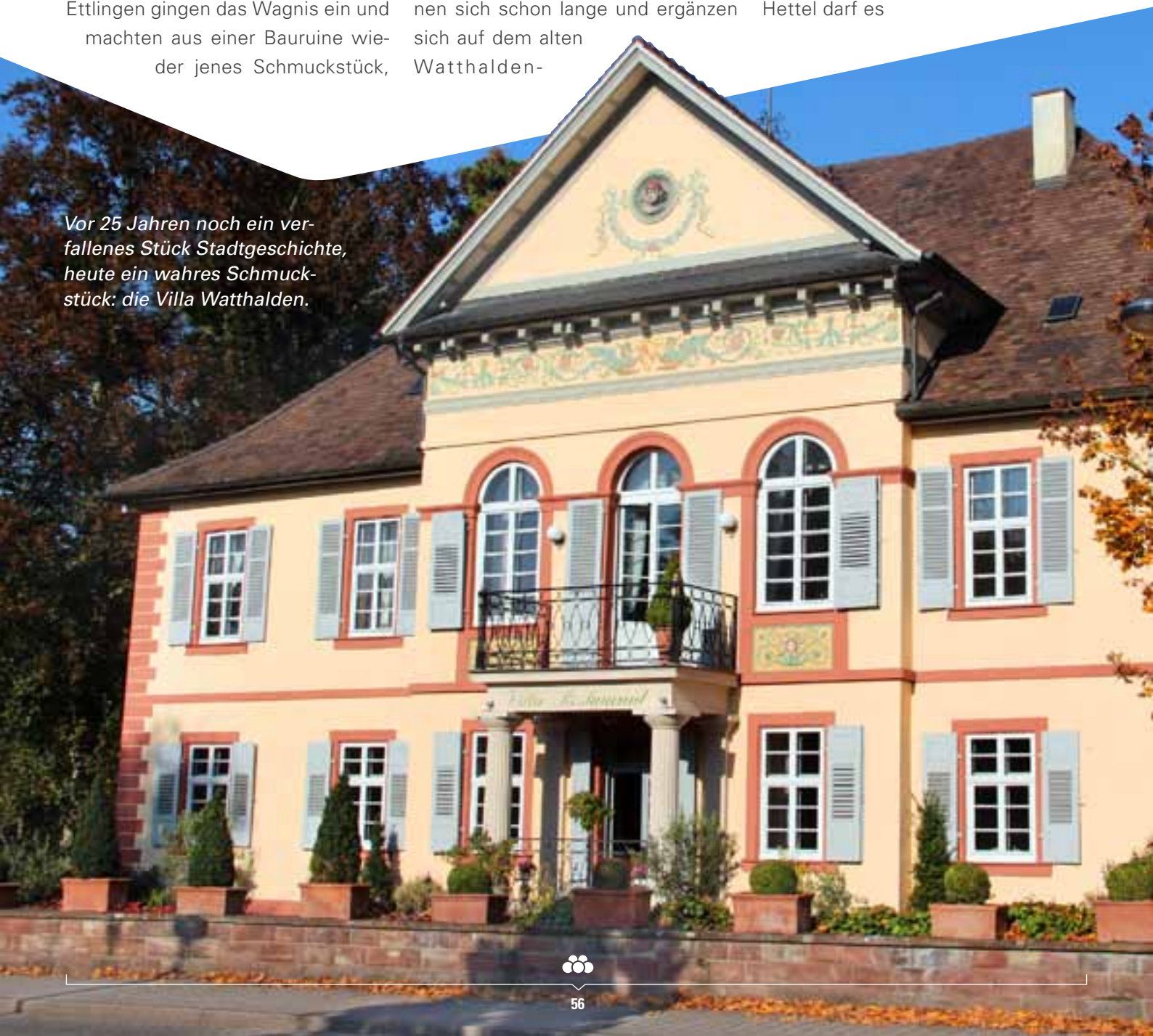
Vor 200 Jahren wurde die Villa Watthalden in Ettlingen erbaut. Seit 20 Jahren gibt es dort eine Gastronomie und Hotellerie, deren Gäste die geschichtsträchtige Umgebung zu schätzen wissen.

Wer vor 25 Jahren die alte Fabrikantenvilla in Ettlingen sah, der hätte nicht geglaubt, dass daraus noch einmal etwas werden würde. Ziemlich verfallen war das Gebäude, nur die Schauffassade notdürftig für die Landesgartenschau renoviert worden. Doch zwei Gastronomiefamilien aus Ettlingen gingen das Wagnis ein und machten aus einer Bauruine wieder jenes Schmuckstück,

das es im 19. Jahrhundert einmal war: Im September 1998 eröffnete Hartmaiers Restaurant in der alten Villa, gleichzeitig ging auch ein neues Hotel der Familie Hettel nebenan in Betrieb. Später sollte noch eine Brasserie dazukommen. Die Hettels und die Hartmaiers kennen sich schon lange und ergänzen sich auf dem alten Watthalden-

grundstück ideal: Das Speiserestaurant in „Hartmaier’s Villa“ setzt auf regional-badische und mediterrane Küche mit einer großen Auswahl exzellenter Weine. In Watt’s Brasserie der Familie Hettel darf es

Vor 25 Jahren noch ein verfallenes Stück Stadtgeschichte, heute ein wahres Schmuckstück: die Villa Watthalden.





auch mal ein Bier beim legeren Grillabend sein.

Damit die Gäste bleiben und übernachten können, hat das Hettelsche Hotel Watthalden 88 Zimmer im Angebot. Die werden sowohl für

Das historische Haus ist heute wieder genau so prächtig wie einst: Im Metternichsaal sind sogar die Wandtapeten einer elsässischen Manufaktur mit floralen Mustern aus dem Jahre 1820 erhalten. 1818 war das Gebäude auf Betreiben des Ettlinger Ölmüllers Ignaz Häscher erbaut worden und ging später in den Besitz des badischen Staats- und Außenministers Freiherr von Berstett über. Danach wechselte es mehrfach den Hausherrn, bis es schließlich Eigentum der Stadt Ettlingen wurde.

Die weiß das Areal bei den Hettels und Hartmaiers in allerbesten Händen. Es ist ein Ensemble mit Zukunft, denn auch die zweite Generation der Familien ist bereits mit von der Partie: Neben Vater Klaus ist das Sohn Nicolas mit Frau Pascale auf Seiten der Hettels, bei den Hartmaiers unterstützt Sohn Alexander seine Eltern Edwin und Margarete in der Leitung des Restaurantbetriebs.

www.hartmaiers.de

www.hotel-watthalden.de

Tagungen genutzt als auch für Familienfeiern jeglicher Art. Ganz ähnlich sieht es bei den Hartmaiers in der historischen Villa aus, die in ihren Festsälen für bis zu 75 Personen Platz haben.





Das vielseitige Hotel am Rande des Schwarzwalds



200 JAHRE VILLA WATTHALDEN – 20 JAHRE GASTLICHKEIT AUF WATTHALDEN

info@hartmaiers.de | 07243 / 76 17 20 |
 hotel@watthalden.de | 07243 / 714-0 |
 info@watts.de | 07243 / 714-2000

EIN FEINER ZUG

Eine Nostalgie-Zugfahrt ist ein Erlebnis. Zum Hochgenuss wird sie, wenn die Feinen Adressen aus dem Albatal die Bordverpflegung übernehmen und auch in der Küche richtig Dampf machen.



Am Bahnhof in Ettlingen herrscht prächtige Stimmung. Die Musik gibt ein Platzkonzert und in den Töpfen dampfen die frisch gebrühten Würstchen der Metzgerei Glasstetter. Dazu eine Brezel von Fricke Bäck und ein trockenes Glas Eistern Cuvée Sekt. Nur selten war das Warten auf den Zug schöner. Es ist ein Zug der kulinarischen Extraklasse. Gechartert haben ihn die „Feinen Adressen“ aus dem Albatal, ein Zusammenschluss von Gastronomen und Erzeugern mit einem Sinn für echte Qualität. Die wollen sie nun aus dem Restaurant auf die Schiene bringen, ihren Gästen ein unvergessliches Erlebnis fürs Auge und für den Gaumen bieten. Es sind viele Gäste gekommen. Fast 300 steigen an jenem sonnigen Morgen in den historischen Zug ein und lassen sich mitnehmen auf eine nostalgische Reise durch den Schwarzwald. Alle Abteile sind voll besetzt, wer mit will, muss rechtzeitig reservieren, schließlich soll je-

der einen Platz bekommen, an dem man in Ruhe sitzen und tafeln kann. Die Reise in den historischen Wagons geht ins benachbarte Murgtal. Eine Fahrt von der Rheinebene in den Schwarzwald, von Baden nach Württemberg auf einer auch geschichtlich interessanten Eisenbahnstrecke, deren Bau 60 Jahre gedauert hat. Sie führt durch ein Tal der Holzfäller und Glashütten, der wilden Eiszeitseen und ungezähmten Flussläufe.

Es sind Informationen, die en passant gereicht werden, zusammen mit Lachspralinen, Spargel und Melone aus Hartmaiers Villa, Salmi und Schinkenspezialitäten von Glasstetter, Tafelspitzsülze im Glas vom Hotel Lamm in Rotensol. Mit jedem Kilometer nimmt auch das Küchenteam Fahrt auf, serviert eine saisonale Cremesuppe vom Biohof Reiser und frisches Brot von der Handwerksbäckerei Fricke. Unglaublich, mit welchem Geschick die Kellnerinnen und Kellner durch den vollen Zug eilen. Ja, hier wird man so aufmerksam und professionell wie in den Restaurants der „Feinen Adressen“ bedient. Noch einen Rosé? Oder ein Glas Rotwein? Oder aber vielleicht ein Hoepfner-Pils aus der regionalen Brauerei in Karlsruhe? Den Service hat das Team des Sterne-

Restaurants Erbprinz in Ettlingen übernommen, dort wo auch organisatorisch alle Fäden der Feinen Adressen aus dem Albatal zusammenlaufen.

In Forbach macht der Zug Station. Zeit für einen Spaziergang über die malerische gedeckte Holzbrücke. Auf der anderen Seite der Murg wartet eine kleine Überraschung auf die Zugfahrer. Eigentlich ist es aber eher eine große Überraschung: Ein richtiges Mittagsbüfett haben sie dort aufgebaut. Es gibt Spargelragout, neue Kartoffeln und Hechtklößchen aus Watt's Brasserie, außerdem Rehragout mit Mini-Semmelknödeln aus der Landgasthofküche des Königs von Preußen. Alle Wetter!

Dazu wird ein frisch gezafte, naturtrübes Bier aus der Hausbrauerei Vogel gereicht. Einfach zugreifen und fertig, alles ist im Gesamtpreis der Tour inklusive. Als besonderes Schmankerl führt die Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins





Bad Herrenalb einen Tanz für die Gäste auf. Für die vergeht die Zeit wie im Flug, kurz nach 14 Uhr heißt es schon wieder einsteigen: Denn das war noch längst nicht das Ende der kulinarischen Reise.

Kilometer für Kilometer schiebt sich die historische Bahn den Schwarzwald hinauf. Überfährt bald nach Forbach die alte badisch-württembergische Landesgrenze und biegt nun auf die Zielgerade nach Baiersbronn ein. Baiersbronn! Kaum ein Ort in Deutschland ist so bekannt für seine Spitzengastronomie wie jener Ort im Murgtal, auf den der Albtalzug nun zusteuert.

Da ist es schon fast eine kleine Frechheit, wenn man sein eigenes Essen mitbringt. Aber was die Baiersbronner Spitzenköche draufhaben, können die feinen Gastronomen aus dem Albtal halt auch: Zumal der, der nun das Hauptgericht auf den Teller zaubert, ja auch in Baiersbronn gelernt und gearbeitet hat: Cedric Schwitzer war

Sous-Chef im Drei-Sterne-Restaurant von Bareiss in Baiersbronn-Mitteltal, ehe er in Waldbronn sein eigenes Restaurant eröffnen sollte. Das hat inzwischen

INFO.

FEINE ADRESSEN

Die „Feinen Adressen“ im Albtal sind ein Zusammenschluss von Gastronomen und Erzeugern mit einem Sinn für Qualität, Regionalität und Anspruch. Zu ihnen gehören Schwitzers Hotel am Park in Waldbronn, der Biolandhof Reiser in Straubenhardt, das Café Schubert in Bad Herrenalb, der Fricke-Bäck in Waldbronn, Hartmaier's Villa Restaurant in Ettlingen, das Hotel Watthalden in Ettlingen, das Hotel-Restaurant Erbprinz in Ettlingen, das Hotel-Restaurant-Vinothek Lamm in Rotensol, der Landgasthof König von Preußen in Frauenalb, die Metzgerei Glasstetter in Völkersbach und die Hausbrauerei Vogel in Ettlingen. Es gibt jährlich einen Genießerabend und eine kulinarische Dampfzugfahrt:

www.albtal-tourismus.de/feine-adressen

ebenfalls einen Stern, was ein jeder merkt, der in Baiersbronn aus dem Zug steigt und sich von ihm verwöhnen lässt: Unweit der Murg gibt es nun aus der Küche von Schwitzer geschmortes Ochsenbäckchen mit Rotwein-Pfeffer Glace und Bärlauchpolenta. Der Höhepunkt der Murgtaler Menüabfolge.

Gut, wenn man in Forbach nicht einen Knödel zu viel gegessen hat. Doch die meisten der kulinarischen Zugfahrer wissen, dass es hier nicht um Menge, sondern um Qualität geht. Um die Vielfalt dessen, was eine gute Küche ausmacht





und um die richtige Dosierung, damit Gaumen und Magen auch noch mitkommen. Es wäre ja nun auch jammerschade, wenn der Nachtisch auf der Strecke bleibt. Denn der versüßt den Rückweg auf besonders angenehme Art und Weise. Da machen feine Tartelettes die Runde, selbstgemachte Kuchen und Pralinen aus der Konditorei Schubert und dem Café Erbprinz. Dazu einen Kaffee von Sven Herzog aus Waldbronn, der so ganz anders schmeckt als das, was lieblos aufgebrüht aus den Automaten kommt. Die Zeit vergeht wie im Nu. Zumal sie den Gästen auch von Künstlern vertrieben wird, die durch die Wagons gehen. Da gibt es einen Zauberer, der mit seinen Kartentricks verblüfft, eine Saxophonspielerin, deren Klänge ebenso fein sind wie die kulinarischen Köstlichkeiten.

Die größte musikalische Überraschung kommt allerdings von den Hoteliers selbst: Zu vorgerückter Stunde und begleitet von einem Akkordeonspieler zeigt der Chef des Ettlinger Erbprinzen Bernhard Zepf, welche Talente noch in ihm schlummern: Aus voller Kehle und textsicher bis zur letzten Strophe schmettert er das Lied von der „Schwäb'sche Eisenbahn“, dass es eine wahre Freude ist.

Einfach köstlich! Da bleibt manchem Zuhörer schlicht die Spucke weg. Tatsächlich verwandelt sich die schwäbische bald wieder in eine badische Eisenbahn. Denn vom württembergischen Teil des Murgtals geht es zurück in den badischen und über den Rheingraben bei Rastatt zum Abfahrtsbahnhof nach Ettlingen. Es war ein Tag, von dem man noch lange zehren wird. Und der keine einmalige Aktion bleiben soll: So wie der Albtal-Genießera-berabend längst eine feste Einrichtung der Feinen Adressen ist, soll die kulinarische Zugfahrt ebenfalls ihren Stammplatz im Jahresprogramm erhalten. Vermutlich wird das Gasthaus zur Eisenbahn auch beim nächsten Mal gut gebucht sein. Eine feine Adresse für Bahnkunden, die etwas Zeit mitbringen und mehr im Sinn haben, als nur zügig von einem Ort zum anderen zu gelangen.

SOMMERFEST MIT VIEL MUSIK

Seit vielen Jahren bringt es in den Sommerferien Trubel in die Stadt: Beim Ettlinger Marktfest am 25. und 26. August 2018 sorgen Bands für Stimmung und Kunsthandwerker zeigen ihre Schätze.



Das Ereignis, das jedes Jahr im August ein Wochenende lang die Stadt in Trab hält, trägt den Namen Marktfest. Allerdings ist es so groß, dass der Marktplatz alleine nicht ausreichen würde: Auch im Schlosshof,

oder Soul, Pop oder Chorgesang. Kleinkünstler und Komödianten treten ebenfalls auf.

Wenn das Wetter mitspielt, drängen sich tausende Menschen auf den Bänken und Plätzen in der Kulisse

auf dem Neuen Markt und dem Hugo-Rimmspacher-Platz stehen Bühnen, auf denen vom Nachmittag an bis in den Abend hinein Musikvereine und Bands aus der Region spielen. Mit Musik ganz unterschiedlicher Stilrichtung unterhalten sie die Besucher: ob Jazz

der historischen Altstadt. Sie erfreuen sich an den Klängen und an der Bewirtung, für die über 50 Gastronomen und Vereine sorgen. Auch die Partnerstädte Ettlingleins sind dabei und steuern etwas zum kulturellen und gastronomischen Angebot bei. Für Familien mit Kindern gibt es viele Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten vom Karussell bis zum Mitmachzirkus.

Die Besucher strömen aber nicht erst abends in die Stadt: Tagsüber zeigen über hundert Kunsthandwerker ihre Schätze. Glasbläser, Maler und Goldschmiede sind vor Ort und jede Menge Designer, die ihre Accessoires und Kleidungsstücke zeigen.

INFO.

Mehr über das Marktfest und den Kunsthandwerkermarkt auf www.ettlingen.de

WIR TREFFEN UNS IM ERBPRINZ.



basenfasten deLuxe - im HOTEL ERBPRINZ IN ettLINGEN

Im Erbprinz ist die basenfasten Kur nach Wacker ganz eng mit dem Thema Genuss verbunden. Sternekoch Ralph Knebel hat für Sie tolle basische Gerichte kreiert. Die gesunde, vegane Küche ist ausgesprochen schmackhaft. **basenfasten - die wacker-methode®** ist prinzipiell für jeden Menschen geeignet und führt erfahrungsgemäß zu einer ausgesprochenen Belebung, sowohl körperlich, als auch psychisch. Alle Informationen zur basenfasten Kur im Erbprinz finden Sie unter www.erbprinz.de. Oder rufen Sie uns unter der 07243 3220 gerne an.

Hotel Erbprinz · Rheinstraße 1 · 76275 Ettlingen · Telefon 07243 322 0 · Fax 07243 322 322 · info@erbprinz.de · www.erbprinz.de


HOTEL RESTAURANT SPA
ERBPRINZ
PRIVATE GASTLICHKEIT SEIT 1788

FLÜSSIGE ÄPFEL

Most schmeckt, ist gesund und darüber hinaus wichtig für die Natur und Kultur einer Region. Das wollen Rüdiger Höfel und Jasmin Mederus aus Spielberg mit ihrer „Mostkultur“ vermitteln.

Ihr erstes Treffen zuhause bei Rüdiger Höfel wäre beinahe schiefgegangen. Als er Jasmin Mederus in seinen Mostkeller führte, zog sie ein langes Gesicht. Sie musste schon als Kind ihrem Opa beim Mosten helfen und hatte an das Getränk keine schönen Erinnerungen. Für einen Moment war das junge Glück gefährdet.

Heute können sie über diese Szene lachen. Sie sind ein Paar geworden, wohnen gemeinsam in Karlsbad-Spielberg über besagtem Keller und teilen sich die Freude an ihrem gemeinsamen Hobby: „Höfels Mostkultur“. Das Keltern liegt dabei in Rüdiger Höfels Händen: Inzwischen ist er sogar zertifizierter Apfelweinwirt – der



erste in ganz Baden-Württemberg, wie er stolz erklärt. Jasmin Mederus kümmert sich um Veranstaltungen, Messen und alles, was drum herum anfällt.

Vielen geht es zunächst wie damals Jasmin Mederus: „Sie lehnen den Most ab“, sagt Rüdiger Höfel. Des-

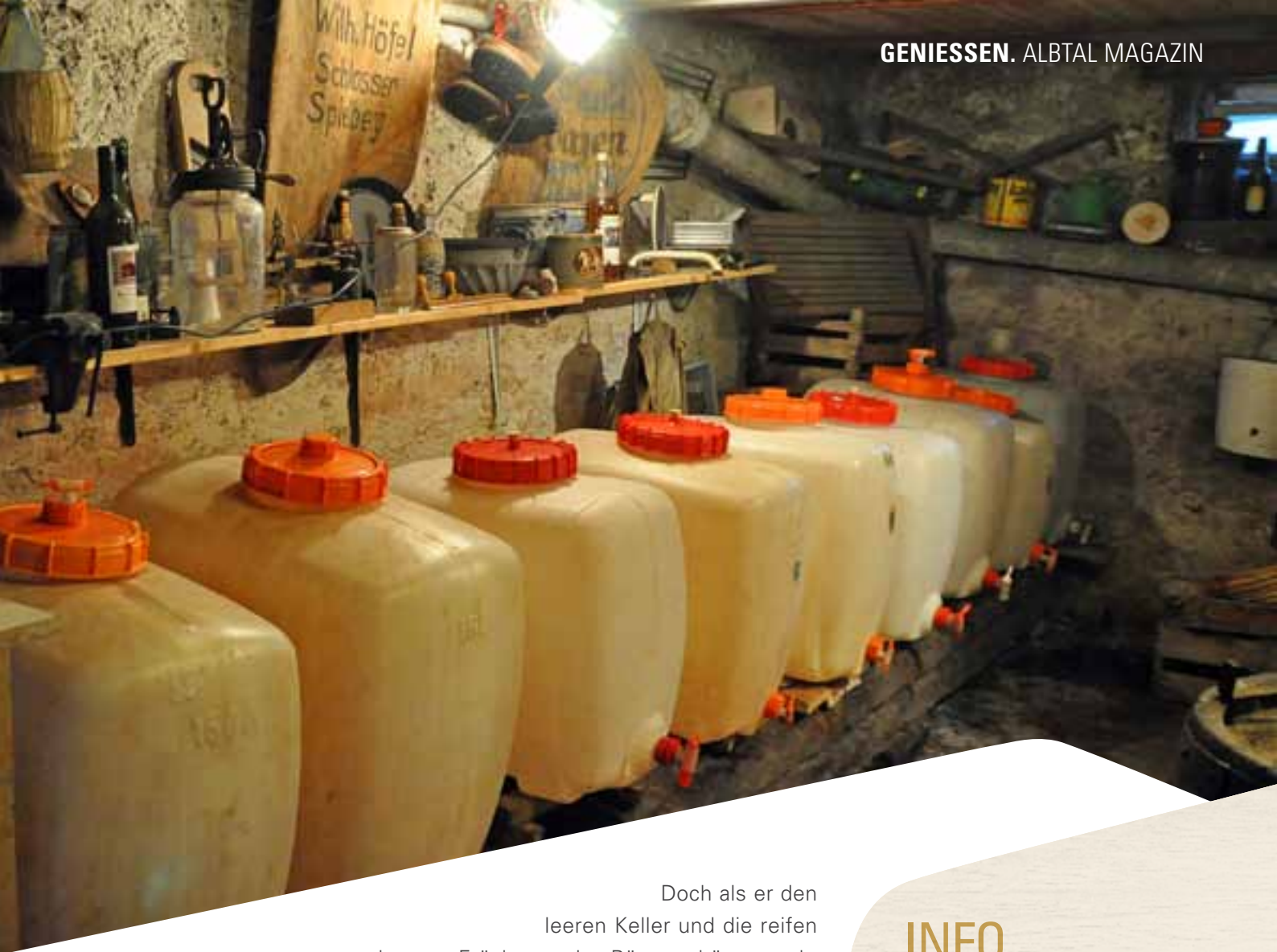
halb lassen sie Besucher gerne kosten, wenn sie mit ihrem Stand, einem fahrbaren Mostfass, unterwegs sind. Viele sind überrascht, wie mild, leicht und auch fruchtig das Getränk schmeckt. Was die beiden in ihrem Keller gären lassen, hat nichts mit dem

sauren und herben „Wein des kleinen Mannes“ zu tun, den viele von früher kennen. Aus einer Zeit, in der die Menschen auch faule Äpfel und Birnen, die zu nichts anderem taugten, zu Most verarbeitet haben.

Das kommt bei Rüdiger Höfel nicht in die Presse. Er nutzt handverlesene Früchte und misst genau deren Öchslegrad. „55 Öchsle sind ideal“, erklärt er. Am liebsten arbeitet er mit alten Sorten, wie Gewürzluiken, Blutstreiflinge, Jakob Fischer und Spielberger Wieslesapfel. Manche davon wachsen inzwischen in seinem eigenen Garten.

Zusammen mit seiner Lebensgefährtin hat er außerdem rund 100 verschiedene Apfelweine getestet und





so lange an der Zusammensetzung des eigenen Mosts herumgefeilt, bis er zufrieden war. Die etwas herbere Variante trägt den Namen „Großvatermost“, der „Junggesellenmost“ schmeckt dank höherem Birnenanteil lieblicher. Im fahrenden Mostfass schenken sie außerdem spritzigen Cidre aus und Mischgetränke, wie Most-Hugo und Jungfrauen-Bitzler. „Da findet jeder was Passendes“, sagt Jasmin Mederus. Und Rüdiger Höfel schwärmt: „Mit Most kann man so viel machen!“ Die beiden kochen auch damit – von der Suppe bis zum Nachtisch. Rüdiger Höfel hat schon als Kind gemostet. Stets standen beim Vater ein paar Fässer im Keller. Als der Vater krank wurde, war der Sohn zunächst froh drum, dass er in diesem Jahr kein Obst sammeln musste.

Doch als er den leeren Keller und die reifen Früchte an den Bäumen hängen sah, beschlich ihn ein komisches Gefühl. So fing er wieder an mit dem Mosten – und wurde gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin zu einer Art Botschafter für das Getränk: „Wir wollen zeigen, wie gut und gesund Most schmeckt“, sagen sie, „außerdem wollen wir die Menschen für die Natur vor der Haustür begeistern und erreichen, dass sie sich um den Erhalt der wertvollen Streuobstwiesen kümmern.“ Deshalb sammeln sie auch schon mit den Grundschulklassen am Ort Äpfel und machen gemeinsam mit ihnen Saft daraus. Nicht zuletzt wollen sie mit der Mostkultur auch die Dorfkultur ein wenig beleben – mit Veranstaltungen und Festen, bei denen die Menschen zusammenkommen und zum Most im Krug sogar Mostbrot und -wurst essen können.

INFO.

Rüdiger Höfel und Jasmin Mederus sind 2018 mit ihrem fahrenden Mostfass am 2. Juni beim Gocklerbrunnenfest in Karlsbad-Spielberg, beim Altstadtfest in Durlach (13. und 14. Juli), im Oktober bei der Kunst- und Kürbisnacht in Langensteinbach und im Dezember auf den Weihnachtsmärkten in Langensteinbach und Spielberg vertreten. Außerdem wird es verschiedene Mostkultur-Abende, unter anderem mit Wirtshaussingen, in der Traube in Spielberg geben. Die Termine findet man auf ihrer Internetseite. Höfels Most ist außerdem in einigen Läden in Spielberg erhältlich.
www.hoefels-mostkultur.de

DIE HAT PFEFFER

Die Metzgerei Glasstetter aus Malsch-Völkersbach ist für ihre exzellente Fleisch- und Wurstqualität bekannt. Selbst die Spitzengastronomie zählt zu ihren Kunden. Ihr Know-how beruht auch auf Traditionspflege: Bereits in dritter Generation wird

der Betrieb nun schon geführt. Eines der besonders ausgefeilten Rezepte geht auf den Großvater von Bernd Glasstetter zurück: die Bergknauba. Die Bergknauba ist eine kleine, in Rotwein gebeizte grobe Salami. Für

den unverwechselbaren Geschmack und die knackige Schärfe sorgen ganze Pfefferkörner, die Zunge und Gaumen kitzeln. Die Bergknauba ist der ideale Begleiter für jede Wanderung. Am besten schmeckt sie mit einem Holzofenbrot und einem guten Glas badischen Wein, in den Bergen übrigens genauso wie im Flachland. Ihre Heimat ist der Höhenzug zwischen Alb, Moosalb und Murg, ihr Name soll auch an die knorrigen Wurzeln der Schwarzwaldbäume erinnern, die so bodenständig wie die Metzger aus Völkersbach selbst sind.

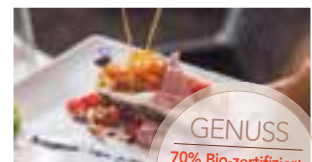
www.metzgerei-glasstetter.de



SCHWARZWALD PANORAMA

Hotel.Campus.Selfness

S
BAD HERRENALB



GENUSS
70% Bio-zertifiziert
30% Slow Food
PUR

ANKOMMEN, WO DER MOMENT EINE ANDERE QUALITÄT HAT.

All jene, die Lebensqualität und Gesundheit auf hohem Niveau vertiefen wollen, entdecken im SCHWARZWALD PANORAMA ihre Quelle, um innere Balance und Ruhe zu finden. Die besondere Atmosphäre – geprägt von einem vitalen Lebensgefühl – lässt Sie eine intensiv erholsame Zeit, genussvolle Momente als auch aktive, kreative und gesellige Stunden erleben.

Rechteichweg 22 . 76332 Bad Herrenalb . Buchungstelefon: +49 7083927-0 . www.schwarzwald-panorama.com



DER GESCHMACK VON KELTERN

Der Name ist kein Zufall: In Keltern reicht die Geschichte des Weinbaus weit zurück und auch heute spielt der Wein mit Winzern, Festen und einem Rundweg eine wichtige Rolle.

In langen Reihen stehen die Rebstöcke bis hinauf auf die Hügel, die die Dörfer mit ihren Fachwerkhäusern und Kirchtürmen umgeben. Fünf Ortschaften sind es, die sich vor über 40 Jahren zu Keltern zusammenge-



schlossen haben. „Jeder Ort hatte eine eigene Kelter und alle haben vom Wein gelebt“, erklärt Gerlinde Fassnacht, „so kam es zum gemeinsamen Namen.“

Gerlinde Fassnacht vom Arbeitskreis Heimatpflege und Kunst in Keltern führt Besucher durch die alte Kelter in Ellmendingen. Fünf große Pressen standen einst in dem massiven Keltergebäude. Heute ist hier ein Heimatmuseum eingerichtet, das vom Handwerk und Weinbau vergangener Zeiten erzählt. Uralte kleine Öfen zeugen vom Kampf der Winzer gegen den Frühjahrsfrost. Frühere Spritzgeräte sind zu sehen, Proben vom Muschelkalk- und Buntsandsteinboden,

auf dem die Reben hier gedeihen, und ein Modell der Baumkelter, mit der die Menschen ihre Trauben gepresst haben. Außen an der Stirnseite der Kelter lagern die sogenannten „Schtanten“: Jede Familie besaß einen dieser Holzbottiche, den sie hier bis zur nächsten Lese aufbewahrt hat. Wenn anschließend die eingemaischten Trauben darin gärten, wurde er die ganze Zeit streng von ihnen bewacht.

Zwar macht heute nicht mehr jeder am Ort seinen eigenen Tropfen, doch es gibt immer noch etliche Feierabend-Winzer und einige Weingüter in Keltern, darunter auch drei, die sich dem biologischen An- und Ausbau verschrieben haben. Gemeinsam beackern sie 63 Hektar Rebfläche. Dabei gehören in Ellmendingen der Schwarzriesling und der Blaue Spätburgunder zu den wichtigsten Sorten, in Dietlingen der Müller-Thurgau. Ein Rundwanderweg zum Thema führt durch die Weinberge von Ellmendingen und Dietlingen: Er ist im Frühjahr zur Blütezeit eben-

INFO.

Auf ihrer Internetseite informiert die Gemeinde über das Weinanbaugebiet, den Rundweg, Weingüter und Feste. Neben der alten Kelter in Ellmendingen mit Heimatmuseum steht auch die Winzerhalle, in der ein Laden Weine aus Keltern anbietet.

www.keltern.de

www.akh-keltern.de

so reizvoll wie im Herbst, wenn die Sonne die bunten Blätter anstrahlt und der Blick in den Schwarzwald reicht. Natürlich geht es in einem Weinort auch gesellig zu: Jedes Jahr im Juni feiert Keltern ein großes Weinblütenfest und im September ein Weinwanderwochenende mit Kelterfest und Konzert: Dabei ist der Höhepunkt die Krönung der jährlich neu gewählten Weinkönigin.



Weinkönigin Jule mit ihrem Weinknecht Daniel.

EINFACH TIERISCH!

Weil's gut für die Umwelt ist und besser schmeckt, wirtschaften Horst und Elke Reiser auf ihrem Bauernhof in Feldrennach nach ökologischen Kriterien. Was dabei herauskommt, kann man in Conweiler kaufen und kosten.



Ein Bauernhofleben wie aus dem Bilderbuch: Katzen streifen um den kleinen Teich. Der junge, verspielte Hofhund jagt im unbeobachteten Moment den Hühnern hinterher, die auf einem weitläufigen Gelände scharren und picken. Mini-Schweine suhlen sich im Dreck und strecken neugierig ihre Schnauzen durch den Zaun in der Hoffnung, der Besucher könnte für sie was zu Fressen haben. Lamas recken neugierig ihre Hälse. Weit hinten auf der Weide grasen Rinder und widmen sich konzentriert dem Grün, das sie vor der Nase haben, bis Horst Reiser an den Zaun tritt und in die Hände klatscht. Wie auf ein Kommando heben die Kühe ihre Köpfe, drehen sich in Richtung ihres Hofchefs und einige stapfen auch gleich los.



Natürlich macht so ein Bauernhof auch viel Arbeit. In den vergangenen Tagen hat

die Kartoffelernte den Landwirt besonders auf Trab gehalten. Auch ihre Hühner, Schweine und Rinder sind nichts anderes als Nutztiere. Doch Horst und Elke Reiser legen großen Wert darauf, ihnen mit Achtung zu begegnen. Für ihre vorbildliche Tierhaltung hat sie das Land Baden-Württemberg bereits mit dem Tierschutzpreis ausgezeichnet.

Das Ehepaar zeigt auch gerne, wie es auf seinem Bioland-Hof in Straubhardt-Feldrennach zugeht. Sie veranstalten Wanderungen, Hofführungen und Brotbackkurse. Gelegenheit zu einem Besuch bietet auch der Brunch des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord, bei dem jedes Jahr im



Das Ehepaar Reiser achtet seine Hoftiere.



August rund 30 Höfe zum reichhaltigen Frühstücksbuffet einladen. Als überzeugte Naturpark-Anhänger sind die Reisers immer dabei. Waren es am Anfang noch 80 Leute, sind es mittlerweile gut und gerne 300, die sich hier mit Fleischküchle, Gulasch oder Geschnetzeltem, mit Kuchen und vielen anderen Spezialitäten des Hofes bewirten lassen. An der landesweiten Aktion „gläserne Produktion“ beteiligt sich das Paar ebenfalls mit Führungen und Felder-Rundfahrten und erklärt, wie biologischer Landbau funktioniert. Wer dann immer noch nicht genug hat: Zum Hof gehören zwei moderne Ferienwohnungen und es gibt Räume, die für Feiern und Seminare genutzt werden können.

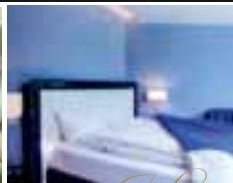
1989 hat Horst Reiser den Hof von seinem Vater übernommen und damit angefangen, nach Bioland-Kriterien zu arbeiten. „Mit der nachhaltigen Landwirtschaft will ich die Böden langfristig gesund halten und sie später einmal fruchtbar übergeben können“, begründet er seine Entscheidung. „Wenn ich in eine Bio-Karotte reinbeiß, hat sie auch einen ganz anderen Geschmack als konventionelles Gemüse“, ergänzt seine Frau Elke. Der Schwerpunkt des Hofes liegt auf Eiern, Getreide und Fleisch und sie bewirtschaften rund 80 Hektar. Die meisten Erzeugnisse vermarkten sie direkt: Es gibt zwar keinen Verkauf am Hof, aber einen 300 Quadratmeter großen Hofladen in Straubhardt-Conweiler. Dort bieten Reisers neben Eiern, Obst, Gemüse und Fleisch auch eigenes Brot an. Außerdem gibt es einen Mittagstisch mit einem täglich wechselnden vegetarischen Gericht. Ihre Tierhaltung und Wirtschaftsweise beeindruckt übrigens nicht nur

INFO.

Der Hofladen mit Bistro in der Benzstraße 14 in Conweiler hat montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet, samstags von 8.30 Uhr bis 14 Uhr. Der nächste Brunch auf dem Bauernhof findet am 5. August 2018 statt, wer auf den Hof von Reisers kommen will, muss sich vorher anmelden. Weitere Informationen über den Hof und die Ferienwohnungen auf der Internetseite

www.biobauernmarkt.de

Besucher: Auch der Sohn hat sich mittlerweile für die Landwirtschaft entschieden und will den Betrieb eines Tages fortführen. Den fruchtbaren Boden dafür haben die Eltern bereitet.



Brasserie & Events

Etzenroter Str. 2
76337 Waldbronn
Durchgehend warme Küche.
Täglich von 11.30 bis 21.00 Uhr.

Hotel & Sterneküche

Etzenroter Str. 4
76337 Waldbronn
Küchenöffnungszeiten Restaurant:
Dienstag - Samstag: 18.30 - 20.30 Uhr

Genuss & Entspannung

Bergstraße 30
76337 Waldbronn
Montag - Freitag: 10.00 - 22.00 Uhr
Sa, So & Feiertag: 09.00 - 22.00 Uhr

Weitere Informationen unter Telefon: (07243) 35 48 50 und www.schwitzers.com



**ANZEIGE
KRAFT PREMIUM**

KULINARISCHE TIPPS







L A M M

Hotel Restaurant Vinothek

FREUEN SIE SICH AUF
EINE AUSZEIT, WIR FREUEN
UNS AUF SIE.

Mönchstraße 31 | 76332 Bad Herrenalb
T. 0 70 83-9 24 40 | F. 0 70 83-92 44 44

schwemmler@lamm-rotensol.de
www.lamm-rotensol.de



Königliche Hochzeiten!

Entdecken Sie den König von Preussen als perfekte Hochzeitsadresse im Albtal. Im Sommer feiern Sie vor der traumhaften Kulisse des Klosters Frauenalb.




Landgasthof und Hotel König von Preussen | Klosterstraße 8 | 76359 Frauenalb
Telefon 07248 1617 | www.koenig-von-preussen.com

Das Beste aus Waldbronn




Lindenbräu
Die Waldbronner Gaisbrauerei

So schmeckt das Albtal
Unser „Lindenbräu Pils“ aus Waldbronn ist hopfenaromatisch, herbfrisch und fand schon überregional und international Anerkennung.

www.lindenbraeu.de

Öffnungszeiten: Werktags 16.00 - 1.00 Uhr - Wochenende und Feiertage 10.00 - 1.00 Uhr
Stuttgarter Str. 43 · 76337 Waldbronn · Tel. 07243 652881 · info@lindenbraeu-waldbronn.de

... über 40 Jahre Silence Hotel Adlerhof



Landhotel Adlerhof

Seit über 40 Jahren das Restaurant und Cafe für regionale Spezialitäten ★★★★★ S

Ausschlafen, aufstehen, raus auf die Schwanner Warte.
Genießen Sie den herrlichen Fernblick auf unserer Terrasse, direkt am Waldrand.

NEU:
alles barrierefrei genießen

Familie Wolfinger
Schwanner Warte
Mönchstraße 14
75334 Straubenhardt
Telefon 07082 9234-0
E-Mail: info@adlerhof.de
www.adlerhof.de
Montag Ruhetag





Glasstetter

Fleisch & Wurstspezialitäten

„Geschmack mit Tradition“

Metzgerei Bernd Glasstetter
Brunnenstraße 2, 76316 Malsch-Völkersbach
Telefon: (0 72 04) 2 23, Fax: (0 72 04) 4 43
E-Mail: info@metzgerei-glasstetter.de
www.metzgerei-glasstetter.de

Genuss
im Zeichen
der Burg



Probier- und Einkaufsmöglichkeiten
Öffnungszeiten Vinothek:
Mo. - Fr. 9.00 - 17.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Einladung zur Weinprobe

Öffentliche Weinprobe jeden Dienstag 14.30 Uhr und Freitag 17.00 Uhr (April - Oktober)
Weinproben und Betriebsbesichtigungen für Gruppen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Renchener Straße 42 | 77704 Oberkirch | Tel. 0 78 02-92 58 0



Oberkircher Winzer

KULINARISCHE TIPPS



Linde
Gasthof - Pension

Ihr gemütlicher Gasthof

Hauptstraße 19 · 75335 Dobel
Telefon: 07083 8873 · Fax: 07083 52234
info@linde-dobel.de · www.linde-dobel.de



ANDI'S SPÄTZLESTUBE Baden-Württembergischer Meister am Spätzle Brett

Ettlingerstr. 18/1 · 76332 Bad Herrenalb • Tel. 07083 526565
www.spaetzlestube.de • Inhaber A. Reichle
Geöffnet Dienstag bis Sonntag
11.00-14.00 und 17.00-21.30 Uhr
Montag Ruhetag



Vogel Hausbräu Ettlingen - das unfiltrierte Original. Unverwechselbar seit 1988.

Die 1. Hausbrauerei in Ettlingen.
Leckeres aus der badischen Küche.
Macht Lust auf Biergarten.

3 x in Baden:
Karlsruhe, Kapellenstraße 50, Tel. 07 21/37 75 71
Durlach, Amalienbadstraße 16, Tel. 07 21/81 96 80
Ettlingen, Rheinstraße 4, Tel. 0 72 43/56 17 20
Internet: www.vogelbraeu.de



Rimmelsbacher Hof
WALDGASTHAUS

Genießen Sie saisonale, frische, deutsche Küche
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Donnerstag und Sonntag: 12-18 Uhr
Freitag und Samstag: 12-22 Uhr
Montag-Dienstag Ruhetag

Malsch-Völkersbach · Telefon 07204 202
info@rimmelsbacher-hof.de · www.rimmelsbacher-hof.de



www.unser-bioladen.de **Unser Bioladen eG**
REGIONALES, NATÜRLICHES, BIO-BISTRO

Lassen Sie sich verwöhnen! In unserem gemütlichen **Bio-Bistro** servieren wir Ihnen selbstgebackenen Kuchen, Tee- & Kaffee-Spezialitäten und **Frühstück** sowie von 12 bis 14 Uhr einen täglich wechselnden vegetarischen **Mittagstisch**.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei!
Zusätzlich zu unserem gewohnten Frühstücksangebot zaubert unsere Küche alle zwei Wochen das **»besondere Frühstück am Samstag«**.

Unser Bioladen Waldbronn eG | Pforzheimer Str. 28 | 76337 Waldbronn
Telefon 0 72 43-94 75 895 | info@unser-bioladen.de
ÖFFNUNGSZEITEN Mo bis Fr 9.00-18.30 | Sa 9.00-13.00 Uhr



Waldcafé Schumacher, Calwer Str. 27
Hotel - Restaurant - Cafe
76332 Bad Herrenalb-Neusatz 

Tel. 07083 92550 · waldcafe.schumacher@t-online.de

- feine, abwechslungsreiche Küche
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Aussichtsterrasse
- Gemütliche Hotelzimmer
- Räume für Feste und Geselligkeit (max. 30 Pers.)

Öffnungszeiten: 11.30 – 18.00 Uhr (bei Bedarf länger)
Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie Schumacher



Maßstab
0 1000m



VERANSTALTUNGEN, MESSEN UND MÄRKTE

BAD HERRENALB

Kunsthändlermarkt

19. – 21. Mai 2018, 11 – 19 Uhr
Treffpunkt für Liebhaber kreativer Handwerkskunst und künstlerischer Produkte im historischen Klosterviertel (Klosterstraße), Eintritt frei.

Sommernachtstheater

14. – 30. Juni 2018
Amateurtheater par excellence, Schweizerweise, Bad Herrenalb.

Internationales Senioren-Tennisturnier

17. – 22. Juni 2018
Traditionelles Tennisturnier mit internationalem Flair beim TC Bad Herrenalb

Naturparkmarkt

24. Juni 2018, 11 – 18 Uhr
Frische Lebensmittel, Schwarzwälder Spezialitäten und traditionelle Handwerkskunst gepaart mit familiärer Einkaufsatmosphäre auf dem Rathausplatz, Eintritt frei.

Klassik im Kloster

Adventskonzert: 8. Dezember 2018, 16 Uhr
Winterkonzert: 9. Dezember 2018, 16.30 Uhr
Klassik, Kultur und Kulinarik bilden hier eine wunderbare Symbiose, Klosterkirche Bad Herrenalb.

Klosterfest

04. und 05. August 2018
Fröhliches Straßenfest mit Köstlichkeiten und Traditionsprodukten aus Küche und Keller, buntem Unterhaltungsprogramm. Die Bruchsaler Ritterschaft nimmt mit auf eine Reise ins Mittelalter. Im historischen Klosterviertel, ab 11 Uhr, Eintritt frei.

Großes Bahnhofsfest

18. und 19. August 2018, ab 11 Uhr
Einblick in die nostalgische Geschichte der Bahn, historische Dampfzugfahrten, Modellbahnausstellung ... sowie ein buntes Festprogramm – nicht nur für Eisenbahnfans. Am Bahnhof Bad Herrenalb, Eintritt frei.

Bunter Herbstmarkt

30. September 2018, 11 – 18 Uhr
Buntes Herbstmarkttreiben mit regionalen Leckerbissen und vielseitigem musikalischem Rahmenprogramm im Kurhaus Bad Herrenalb, Eintritt frei.

Adventsmarkt

08. – 09. Dezember 2018, 11 – 19 Uhr
Weihnachtszeit im Ort mit ausgewähltem Kunsthandwerk, hausgemachtem Glühwein und der beeindruckenden Heukrippe, historisches Klosterviertel, Eintritt frei.

Große Silvestergala

31. Dezember 2018, ab 19 Uhr
Festlicher Jahresabschluss mit exklusivem Gala-Buffer und besonderem Showprogramm im Kurhaus Bad Herrenalb.

DOBEL

Frühjahrs- und Genussmarkt

17. – 18. März 2018
Frühjahrsinspiration für Haus und Garten mit einer feinen und ausgefallenen Auswahl an Lebensmitteln, Kurhaus Dobel.

Woodrock-Festival

08. – 09. Juni 2018
Geniales, kleines und absolut ehrenamtlich aufgestelltes Rockfestival auf dem Bauwagenplatz beim Sportplatz Dobel.
www.woodrock-dobel.de

Weißwurstfrühstück

17. Juni 2018, Kurhaus Dobel
mit zünftiger Blasmusik des Musikvereins Dobel e.V.

41. Dobler Höhenfeuer mit Unimog-, Traktoren- und Motorradtreffen

14. – 15. Juli 2018
Weithin sichtbar ist das traditionelle Höhenfeuer, lautstark und kraftvoll die historischen Schätze beim Unimog-, Traktoren- und Motorradtreffen rund um den historischen Wasserturm Dobel.

Naturparkmarkt

29. Juli 2018
Landwirte und Erzeuger aus der Region präsentieren die ganze Genussvielfalt des Schwarzwalds.
www.naturparkschwarzwald.de

7. Dobler Spectaculum

17. – 19. August 2018
Mittelalterliches Treiben mit der Bruchsaler Ritterschaft beim Wasserturm Dobel.

Kunsthändlermarkt

01. – 02. September 2018
Hochwertiger und individueller Schmuck und Accessoires, Dekoratives und Kunstvolles für Haus und Garten, Kurhaus Dobel.

Adventsmarkt

01. – 02. Dezember 2018
Buntes Kunsthandwerk und herrliche Leckerbissen im Kurhaus und auf dem Dorfplatz, Kurhaus Dobel.

ETTLINGEN

Rosenmontagsumzug

12. Februar 2018, 14.11 Uhr
mit über 60 Fußgruppen und mehr als 2000 Aktiven, abwechslungsreicher Abschluss vor dem Rathaus.

Champagnerfest

13. – 15. April 2018
Eine prickelnde Partnerschaft Ettlingen – Epernay – das flüssige Gold der Marne im Mittelpunkt, ob als Begleitung zu erlesenen Menüs oder bei einer Degustation.

Maibike 2018

03. Juni 2018
Cross-Rad-Touristik-Tour des Mountainbikeclub Karlsruhe und der Stadt Ettlingen, drei Strecken ins Albtal, ohne Zeitnahme mit buntem Rahmenprogramm, Anmeldungen unter www.maibike.eu

Alb in Flammen

8. – 9. Juni 2018
Festival entlang der Alb mit Feuershow, Lichtinstallationen und viel Musik, Altstadt Ettlingen.

Schlossfestspiele Ettlingen

09. Juni – 11. August 2018
Theater unter romantischem Sternenhimmel mit dem Musical-Vaudeville Chicago (Buch Fred Ebb und Bob Fosse, Musik John Kander), der Komödie „Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare und dem Familienstück „Das kleine Gespenst“ von Ottfried Preussler, sowie der Schlager-Revue „Immer wieder sonntags...“. Ergänzt um Sonderveranstaltungen der Extraklasse. Schlosshof Ettlingen, Preisinformationen unter www.ettlingen.de

Wathaldenfest

17. Juni 2018
Ein abwechslungsreiches und attraktives Programm für die ganze Familie im schönen Ambiente des Wathaldenparks.

Marktfest mit Kunsthandwerkermarkt

Letztes Wochenende im August 2018
Ettlingens Altstadt kulturell und kulinarisch genießen: Zahlreiche Bühnen zeigen Musiker, Künstler, Komödianten. Vereine und Gastronomen bewirten regional und lecker.

Ettlinger Open-Air-Kino

Ende August/Anfang September 2018
Besondere Kinoatmosphäre im Schlosshof Ettlingen, Filmbeginn jeweils um 20.30 Uhr.

Kinderfest der Stadt Ettlingen

23. September 2018
Paradies für Groß und Klein mit abwechslungsreichen Spiel-, Bastel- und Erlebnisaktionen im Horbäckpark.

Kultur live

Jährlich Oktober – Mai
Kleinkunst, Comedy, Musik, Lesungen und Kabarett im Schloss und in der Stadthalle – Events für die ganze Familie.

Ettlinger Schlosskonzerte des SWR2

Jährlich Oktober – April
brillantes, hochkarätiges und faszinierendes



1001 Ziele in der Region. Eine Fahrkarte.

Für rund
1,50 Euro pro Tag.
Ein ganzes Jahr
das ganze Netz.

**Schlösser und Burgen, Theater und Museen, Natur und Erholung:
Ausflugsziele für jeden Geschmack.**

Mit der Karte ab 65 bringen die Bahnen und Busse des KVV
Sie preiswert, bequem und umweltfreundlich an Ihr Ziel.
Bestellformulare erhalten Sie in allen KVV Kundenzentren.
Oder bequem von zuhause bestellen über Abo online unter www.kvv.de.

KVV Service-Telefon 0721 6107-5885



KVV. Bewegt alle.



Programm im Asamsaal mit seinen spätbarocken Fresken, der großzügigen Form und seiner wunderbaren Akustik, Schloss Ettlilingen.

Kunsthändlermarkt:

Kunst und Handwerk in Ettlilingen

03. – 04. November 2018
Über 100 Kunsthändler in der Ettlilinger Schlossgartenhalle und im Schlosshof.

Ettlilinger Sternlesmarkt

29. November – 28. Dezember 2018
Selbstgebasteltes, Keramik, Silber- und Edstahlschmuck, musikalisches Programm und natürlich Glühwein und kulinarische Köstlichkeiten in der historischen Altstadt.

KARLSBAD

Umzug der Narrenzunft Ittersbach

04. Februar 2018, ab 14 Uhr
Närrisches Treiben, Ittersbacher Straßen

Märzenmarkt

15. März 2018
Reichhaltiges Angebot rund um das Thema Haushalt sowie zahlreiche kulinarische Spezialitäten und Vergnügungsangebote im charmanten Fachwerkhause-Ambiente, Karlsbad-Langensteinbach.

Karlsbader Rhododendrontage

12. – 13. Mai und 19. – 21. Mai 2018
Prächtiges und farbenfrohes Blütenmeer, buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie, Ideen für Haus, Hof und Garten.

Gocklerbrunnenfest

02. – 03. Juni 2018
Rathausplatz Spielberg

Auerbacher Dorffest

21. – 22. Juli 2018
Dorfmitte Auerbach

Langensteinbacher Kerwe

20. – 23. Oktober 2018
mit 3. Karlsbader Kunst- und Kürbisnacht (20.10.), verkaufsoffenem Sonntag (21.10.) und Kerwemarkt (23.10.)

Weihnachtsmarkt

07. – 09. Dezember 2018
Weihnachtsmarkt mit viel Selbstgebasteltem und besonderem Kulturangebot rund um das Alte Rathaus Karlsbad-Langensteinbach.

KELTERN

Weinblütenfest

10. Juni 2018
Fest der örtlichen Weinbaubetriebe mit Verköstigung und Musik in den Weinbergen.

Keltern Lichterfest

03. August 2018
Lasershow und Lichterspektakel auf dem Keulebuckel.

Weinfest

07. – 09. September 2018
Traditionelles Weinfest mit der Wahl der Weinkönigin.

Weinwandertag

09. September 2018
Weinwandern mit Verköstigungs- und Musikstationen in den Weinbergen Kelterns.

40. Kelterfest des Akkordeonorchesters 1934 Dietlingen e.V.

16. – 17. September 2018
mit großem Saukopfessen am Montag, in der Historischen Kelter Dietlingen.

20. Nikolausmarkt

01. Dezember 2018
in der Ortsmitte von Keltern-Dietlingen

MARXZELL

Fasnet Umzug in Marxzell-Schielberg

11. Februar 2018

Musikfest Schielberg

09. – 11. Juni 2018
Sommerfesthalle Schielberg



Musikfest Pfaffenrot

06. – 09. Juli 2018
Musikverein Edelweiß Pfaffenrot lädt ein,
Festplatz Pfaffenrot.
www.mve-pfaffenrot.de

Kultur im Kloster

20. – 21. Juli 2018
Konzerte von Klassik über Gospel bis Jazz in
der Klosterruine Frauenalb.

**Kinderkonzert in der
Klosterruine Frauenalb**

22. Juli 2018

A Stündle Hoimat

27. Juli 2018
Mundart und Genuss im Dorfmuseum „Kantebuahaus“ in Pfaffenrot.
www.heimatverein-pfaffenrot.de

Badisch Feschk

28. – 29. Juli 2018
Rund um das Dorfmuseum „Kantebuahaus“
in Pfaffenrot.

Frauenalber Klostertage

18. – 19. August 2018
Seit 1986 fester Bestandteil des Festkalenders,
historische Kulisse, Eintauchen in das
Klosterleben, Kloster in Flammen.
www.arge-schielberg.de

Advent im Dorfmuseum Pfaffenrot

15. Dezember 2018
Liebevolles vorweihnachtliches Treiben mit
Kindertheater und gemeinsamem Adventsingen
im Kantebuahaus.
www.heimatverein-pfaffenrot.de

STRAUBENHARDT**Straubenhardter Frühlingsfest**

29. April 2018
Frühlingsfest mit buntem Familienprogramm
und verkaufsoffenem Sonntag ab 13 Uhr,
Straubenhardt (Gewerbegebiet Hube in Con-
weiler und Zentrum bei „die Wohnidee“ in
Schwann).
www.wirtschaftsbund-straubenhardt.de

24-Stunden-Wanderung

15. Juni 2018
Das Wanderhighlight für alle, die traumhafte
Aussichten, pure Natur und die ganz beson-
dere Stimmung der Nacht erleben wollen.
Mitzubringen sind gute Kondition und Moti-
vation. Treffpunkt an der Schwanner Warte,
Anmeldung erforderlich unter:
www.schwarzwaldverein-straubenhardt.de

650 Jahre Schwann

22. – 24. Juni 2018
Ortsteiljubiläum mit buntem Festprogramm
für die ganze Familie, Turn- und Festhalle
Schwann.

Sonnwendfeier Schwann

23. Juni 2018
Einmalige Feuershow mit Blick in die Ferne
und Fackelzug für Kinder.
www.schwarzwaldverein-straubenhardt.de

Happiness-Festival

06. – 07. Juli 2018
Musik-Festival mit Kultcharakter.
www.happiness-festival.de

13. Naturpark-Markt in Straubenhardt

30. September 2018
Regionale Genussmesse in Zusammenarbeit
mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

WALDBRONN**Badisch-alemannischer Fasnetumzug**

13. Februar 2018, 13.44 Uhr
Hästräger, Lokal- und Weltpolitik, buntes
Faschingstreiben mit Straßengaudi sind der
Höhepunkt der fünften Jahreszeit.

Sommernacht im Rathausmarkt

Ende Juni/ Anfang Juli 2018
Entspannt shoppen und den Sommer ge-
nießen – Cocktails, Spezialitäten vom Grill,
italienische Genüsse, Live-Musik und vieles
mehr. Die Geschäfte im Rathausmarkt Wald-
bronn haben für Sie geöffnet.

Freibadlauf & Freibadfest

21. Juli 2018
7,6337 km auf einem Rundkurs mit einer
Länge gemäß der Waldbronner Postleitzahl
mit Zieleinlauf ins Freibad und anschließen-
dem Freibadfest.

Waldbronner Woche mit Kurparkfest

27. August – 2. September 2018
Varieté, Kabarett, Konzerte: Das Kurparkfest
lockt mit echtem Lokalkolorit, Kulinarischem,
Livemusik und großem Feuerwerk.

**Magische Nacht –
Kürbisgeist meets Feuerschlucker**

Mitte / Ende Oktober 2018
Stimmungsvoll und spektakulär: Straßen-
künstler, Dudelsackspieler, Livemusik und
viele kulinarische Genüsse. Der gruseligste
Kürbis gewinnt den Wettbewerb.
www.waldbronn.de

FEINE ADRESSEN IM ALBTAL**6. Albtal Genießerabend**

09. Mai 2018, ab 19 Uhr
Einer Küchenparty gleich, flaniert man durch
das Hotel Erbprinzen und genießt an ver-
schiedenen Stationen die kulinarische Vielfalt
des Albtals, die von den Mitgliedsbetrieben,
Winzern, Brauereien und weiteren Partnern
präsentiert wird.
Hotel Erbprinzen, Preis: 109,00 €

Kulinarische Dampffzugfahrt

Eine Veranstaltung mit unvergesslichen Au-
genblicken, kulinarischen Gaumenfreuden,
mit erstklassigen regionalen Produkten und
der berühmten badischen Gastfreundschaft.
Wohin die Reise geht? Lassen Sie sich über-
raschen. Alle Informationen zu gegebener
Zeit unter
www.kulinarische-dampffzugfahrt.de

Weitere Veranstaltungen der Feinen Adressen
finden Sie unter [www.albtal-tourismus.de/
feineadressen](http://www.albtal-tourismus.de/feineadressen)

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltun-
gen gibt es auch im Online-Veranstaltungs-
kalender unter [www.albtal-tourismus.de/
veranstaltungen](http://www.albtal-tourismus.de/veranstaltungen)

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e. V.
Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen
Tel. 07243 3549790
www.albtal-tourismus.de

Verlag:

Büro für Publizistik GmbH
74865 Neckarzimmern

Redaktion:

Claudia List, Andreas Steidel

Gestaltung:

infarbe-Design, 69181 Leimen

Druck:

Kraft Premium GmbH, 76275 Ettlingen

Bildnachweis:

Wir danken den Kommunen, Kurverwaltungen,
Tourismusorganisationen sowie den Unterneh-
men im Albtal für ihre Unterstützung. Weitere
Bildautoren: Joss Andres, Christina Bischoff,
Jan Bürgermeister, Donecker Karlsruhe, Sa-
scha Dreher, Andrea Fabry, Fotolia.com (Jacob
Lund), Glasstetter, Thomas Heim, Kidstouring,
Claudia List, Sven Lorenz, Theater Marotte,
Peter Mast / isocont.de, Gerald Mayer-Ulmann,
MTB-Club Karlsruhe, Marion Ruhm, Mutabor,
Marco Ruppert, Joachim Schanze, Simigolf,
Andreas Steidel, Sabine Zoller, Zoologischer
Stadtgarten Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
Genehmigung der Tourismusgemeinschaft
Albtal Plus.



Sparkasse Karlsruhe – Premium Fonds

Investieren ist einfach.

**Wenn unsere lokalen Spezialisten für Sie eine gelungene
Vielfalt zusammenstellen.**

Auflegende Gesellschaft: Deka Investment GmbH. Berater der Gesellschaft: Sparkasse Karlsruhe. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse, Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Karlsruhe**



FÜNF STERNE FÜR IHR
Wohlbefinden

HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme



BADEN IN DER THERMALHEILQUELLE – WOHLTUENDE ENTSPANNUNG
IN DER GROSSZÜGIGEN SAUNALANDSCHAFT

Neue Wohlfühlwelten.



Unser neuer stimmungsvoller Saunagarten mit großzügigem Saunahaus, Thermalbecken und integrierten Tauchbecken lädt zum Wohlfühlen und Entspannen ein.

Auch im Innenbereich erwarten Sie neue Wellness-Oasen:

Ein gemütliches Sauna Bistro und das wohnliche Kaminzimmer mit Panoramablick ins Grüne, bieten Ihnen viel Raum für Entspannung. Freuen Sie sich auf eine neue Kneippanlange, eine Infrarotkabine, den Trinkbunnen und moderne Ruheräume im Obergeschoss der Therme.

www.albtherme-waldbronn.de



Saunahaus & Garten



Badeparadies

Albtherme Waldbronn
Bergstraße 30 · 76337 Waldbronn
Tel. 07243 56570

www.albtherme-waldbronn.de

Kurverwaltungsgesellschaft mbH Waldbronn
Marktplatz 7 · 76337 Waldbronn